

Straße: **B 275**

Beginn: zw. NK 5815 063 u. NK 5815 043, Station 1+292

Ende: zw. NK 5815 035 u. NK 5715 075, Station 0+980

Bau-km 0-662,000 bis Bau-km 3+325,533

Nächster Ort: **Idstein/Eschenhahn**
Baulänge: **3.988 m**

Straßen- und Verkehrsverwaltung:
Land Hessen
Hessen Mobil –
Straßen- und Verkehrsmanagement

B 275

Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn

- Planfeststellungsentwurf -

2. Deckblatt
vom März 2023

ersetzt Deckblatt vom März 2016

Unterlage 9.3
ersetzt Unterlage 9

Maßnahmenblätter

<p>Aufgestellt: Wiesbaden, im März 2023 Hessen Mobil Dezernat Planung Rhein-Main</p> <p>Sabine Hilker</p> <hr/> <p>Fachdezernentin Fachtechniken</p>	

Maßnahmenblätter B 275 Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn Unterlage 9.3



Bearbeitung:

M. Sc. Lea Andres
M. Sc. Thorben Knapp
Dipl.- Biol. Christoph Kress
M. Sc. Tobias Michelt

Auftraggeber:



Hessen Mobil Straßen- und
Verkehrsmanagement
Welfenstraße 3a
65189 Wiesbaden

Projektnummer: G 20-81

Frankfurt, den 27.03.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1. MAßNAHMENÜBERSICHT	3
2. VERMEIDUNGSMABNAHMEN	5
3. GEPLANTE KOMPENSATIONSMABNAHMEN	75
3.1. CEF-MAßNAHMEN	75
3.2. AUSGLEICHSMABNAHMEN	111
3.3. ERSATZMAßNAHMEN	172
3.4. GESTALTUNGSMABNAHMEN	190

1. MAßNAHMENÜBERSICHT

VERMEIDUNGSMAßNAHMEN		
1 V	Bauzeitenregelungen bei Gehölzrodungen	
2 V	Bauzeitenregelung im Bereich von nachgewiesenen Haselmausvorkommen	
3 V	Bauzeitenregelung im Offenland	
4 V	Höhlenbaumkontrolle	
5 V	Schutzzaun während der Bautätigkeit	
6 V	Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes	
7 V	Wildschutzzaun	
8 V	Fledermausschutzzaun	
9 V	Irritationsschutzwände Talbrücke	
10 V	Querungshilfen	
	10.1 V	Wildwarnanlage
	10.2 V	Zwei Kleintierdurchlässe
	10.3 V	„Limesbrücke“
	10.4 V	Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) mit den Maßen 3m x 4m
	10.5 V	Talbrücke
11 V	Unterpflanzung eines zusätzlichen, bis zu 35 m breiten Streifens in Buchenwäldern zur Bestandssicherung	
12 V	Bauseitige Verrohrung und Baustraßenquerung Auroffer Bach	
13 V	Vermeidung einer Ausbreitung von Neophyten im Eingriffsbereich (Baufeld)	
14 V	Vorgaben zum vorsorgenden Schutz des Bodens	
	14.1 V	Vermeidung und Minderung von Bodenbeeinträchtigungen durch schädliche Bodenverdichtungen, Vermeidung von Bodenerosion
	14.2 V	Schutz des Ober- und Unterbodens bei Zwischenlagerung
	14.3 V	Fachgerechte Bodenrekultivierung nach Bauende
15 V	Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer	
16 V	Umweltbaubegleitung	
17 V	Fledermausfreundliche Beleuchtung	
CEF-MAßNAHMEN		
18 A _{CEF}	Erhöhung des Baumhöhlenangebots durch Anbringung von Fledermauskästen und Vogelnistkästen	
19 A _{CEF}	Ausbringung spezieller Nistkästen für den Trauerschnäpper	
20 A _{CEF}	Ausbringung spezieller Nistkästen für den Grauschnäpper	
21 A _{CEF}	Ausbringung spezieller Nistkästen für die Hohltaube	
22 A _{CEF}	Ausbringung spezieller Nistkästen für den Star	
23 A _{CEF}	Ersatzlebensraum Goldammer	
24 A _{CEF}	Ersatzlebensraum Haselmaus	
25 A _{CEF}	Waldnutzungsaufgabe als Lebensraum für Schwarz und Mittelspecht	
26 A _{CEF}	Ersatzlebensraum Waldlaubsänger	

AUSGLEICHSMAßNAHMEN	
27 A	Rückbau von Teilen der B 275. Folgenutzung: Acker, Gehölze, Grünland, Wald, Streuobst
28 A	Anlage einer Streuobstwiese und Steinschüttungen
29 A	Umwandlung von Acker in Grünland
30 A	Anpflanzung einer Baumreihe an der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang
31 A	Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs.
32 A	Renaturierung des Auroffer Bachs. Im Gewässerrandstreifen: Umwandlung von Teilen eines Gartens in Extensivgrünland.
33 A	Waldnutzungsaufgabe
34 A	Rückbau Wildtierschutzzaun
35 A	Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275
36 A	Rekultivierung und Begrünung von Straßennebenflächen sowie des Baufeldes (Aufforstung, Gehölzpflanzung, Grünland-Ansaat)
	36.1 A Aufforstung Ufergehölze
	36.2 A Buchenaufforstungen vor Kronenschluss
	36.3 A Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen
	36.4 A Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen)
	36.5 A Pflanzung von Einzelbäumen
	36.6 A Herstellung von Grünland
	36.7 A Herstellung von feuchtem Grünland
	36.8 A Rekultivierung und Herstellung von Ackerflächen
	36.9 A Rekultivierung von Grünland-LRT 6510
37 A	Herstellung von Grünland-LRT 6510 durch Extensivierung von Grünland
38 A	Neupflanzung von Erlen entlang des Auroffer Bachs
ERSATZMAßNAHMEN	
39 E	Umwandlung von Schlagfluren in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder, Entwicklung eines gestuften Waldrandes
40 E	Beseitigung von Wanderhindernissen am Auroffer Bach
41 E	Renaturierung Auroffer Bach, Schaffung von Feuchtbiotopen
42 E	Renaturierung des Diebbachs
43 E	Umgestaltung eines Teiches und Regulierung des Fischbestandes
44 E	Entsiegelung Parkplatz „Hohe Wurzel“
GESTALTUNGSMAßNAHMEN	
45 G	Gestaltung und Begrünung von Böschungen, Banketten und Entwässerungsmulden

2. VERMEIDUNGSMAßNAHMEN

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">1 V</div>		
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung bei Gehölzrodungen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Lage der Maßnahme Betroffene Gehölzflächen (Hecken, Gebüsche und Wald)				
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion			
Begründung der Maßnahme				
Konflikt K VII, K 11, K 16 <u>Beschreibung:</u> <p>Tötungsrisiko von (geschützten) Tieren bzw. ihrer Entwicklungsstadien im Zuge der Baufeldfreimachung (Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen und Abschieben des Oberbodens) (K VII)</p> <p>Zielarten: Waldbewohnende Fledermausarten wie bspw. Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>) oder Brandtfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>). Gehölzbrütende Vogelarten wie bspw. Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>) oder Hohltaube (<i>Columba oenas</i>) sowie die Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).</p>				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 1 V
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche: Wald- und Gehölzbestände, die als Lebensraum genutzt werden.		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung des Tötens geschützter Tierarten bzw. ihrer Entwicklungsstadien (gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) und Reduzierung der Störungen von Tierarten auf das unvermeidbare Maß.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Durch die Rodung von Gehölzen im Baufeld im Zeitraum vom 01.10. bis 28.02. gemäß § 39 (5) BNatSchG werden Tötungen und Verletzungen von Jungvögeln sowie die Zerstörung von Gelegen vermieden. Adulte Vögel können dem Eingriff zu jeder Zeit rechtzeitig ausweichen. Der Zeitraum liegt zudem außerhalb der Hauptwurfzeit der Wildkatze (März – Mai).</p> <p>Die Baumstämme sind unmittelbar nach dem Fällen, spätestens jedoch bis zum 28. Februar, zu räumen, da andernfalls die Gefahr besteht, dass Wildkatzen sich hier einen Ort für die Jungenaufzucht wählen. Eine Fläche mit gefälltten Bäumen bietet für die Wildkatze, wie eine Windwurffläche, optimale Bedingungen für die Jungenaufzucht.</p> <p>Aus diesem Grund sind die Wurzelstubben ebenfalls bis Ende Februar auf der gesamten Fläche mit Ausnahme der nachgewiesenen Haselmausvorkommen (vgl. 2 V) zu ziehen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		ca. 13,51 ha Wald- und Gehölzfläche
Zielbiotop: --	Ausgangsbiotop: --	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">1 V</div>
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533	Vorhabenträger Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden	Maßnahmen-Nr. 2 V
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung im Bereich von nach- gewiesenen Haselmausvorkommen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 3		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Bau-km 0+300 bis 0+600 und 1+450 bis 1+950 (lediglich Teilbereiche der zu rodenden Flächen)		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K VII <u>Beschreibung:</u> Tötungsrisiko von (geschützten) Tieren bzw. ihrer Entwicklungsstadien im Zuge der Baufeldfreimachung (Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen und Abschieben des Oberbodens) (K VII)		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche: Mesophile Buchenwälder (01.112) und Buchenmischwälder (01.114)		
Zielkonzeption der Maßnahme Verringerung des Tötungsrisikos, indem die Maßnahmen zur Baufeldfreimachung zeitlich so geregelt werden, dass das Risiko Haselmäuse zu verletzen oder zu töten möglichst gering ist (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG). Zielart: Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>)		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 2 V
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Um eine Schädigung der Haselmaus zu vermeiden, ist ein zweistufiges Herangehen vorgesehen. In einem ersten Schritt erfolgt die manuelle Fällung (Baumfällung, Entfernung der Gebüsche; unabhängig von der kompletten Baufeldräumung inkl. Ziehen der Stubben) im Zeitraum von Oktober nach dem ersten Frost, spätestens aber ab dem 01. Dezember, bis Ende Februar (Vorgehen in Anlehnung an BÜCHNER et al. 2017). Die Fällung kann unter der Voraussetzung erfolgen, dass von einer großflächigen Beeinträchtigung des Bodens und einer Befahrung der Waldflächen abseits bestehender, befestigter Wege und Rückegassen abgesehen wird. Grund hierfür ist die mögliche Nutzung des Waldbodens als Standorte für Winterquartiere und ein daraus resultierendes Tötungsrisiko. Im Zuge des Fällens werden die Stämme und das Schnittmaterial unter größtmöglicher Schonung des Bodens von bestehenden oder im Abstand von 30 m neu anzulegenden Rückegassen aus der Fläche herausgezogen (z.B. mittels Teleskoparm). Durch die Fällung wird dieser Lebensraum für die Haselmaus unattraktiv gestaltet, was zu einem Abwandern der Tiere nach der Winterruhe in angrenzende Gehölze führt.</p> <p>Der Folgeschritt, das Ziehen der Stubben, ist temperaturabhängig (dauerhafte Temperaturen über 5°C [JENRICH et al. 2010]) auf den Zeitraum ab April zu verschieben. Im Frühjahr ist vor der Rodung der Stubben auf der Fläche durch eine vorherige gutachterliche Begehung sicherzustellen, dass sich keine Haselmäuse (oder Wildkatzen und Vögel bzw. deren Gehecke/Gelege) im Gefahrenbereich befinden.</p> <p>Um die Vergrämung der Haselmaus aus den Rodungsbereichen heraus in die angrenzenden Flächen zu unterstützen und den Lebensraumverlust auszugleichen, sind zusätzlich die an die Rodungsflächen angrenzenden Bestände aufzuwerten und als Lebensraum zu entwickeln (vgl. 24 A_{CEF}).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		ca. 2,89 ha Wald- und Gehölzfläche

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 2 V
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533	Vorhabenträger Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden	Maßnahmen-Nr. 3 V
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung im Offenland		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 6		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Bau-km 0-100 bis 1+000 (Baufeld im Offenland südlich des Eschenhahner Sterns)		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K VII, K 11, K16 <u>Beschreibung:</u> <p>Tötungsrisiko von (geschützten) Tieren bzw. ihrer Entwicklungsstadien im Zuge der Baufeldfreimachung (Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen und Abschieben des Oberbodens) (K VII).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung des Tötungsrisikos, indem die Maßnahmen zur Baufeldfreimachung zeitlich so geregelt werden, dass das Risiko, Feldlerchen zu verletzen oder zu töten, möglichst gering ist (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG). Zielart: Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 3 V
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Erfolgt der Oberbodenabtrag außerhalb der Brutzeit der Feldlerche im Zeitraum vom 01.09. bis 31.03., können Tötungen und Verletzungen an Jungvögeln und Vögeleiern vermieden werden. Adulte Vögel können dem Eingriff zu jeder Zeit rechtzeitig ausweichen.</p> <p>Ist eine Baufeldfreimachung aus Gründen des Bodenschutzes bereits im August notwendig, so ist zuvor im Rahmen von Kontrollbegehungen sicherzustellen, dass die Feldlerchen in den betroffenen Bereichen ihre Brut bereits vollständig abgeschlossen haben. In der Regel ist dies im August bereits der Fall, bei Spätbruten ist es jedoch nicht vollständig auszuschließen, dass sich noch nicht flügge Jungtiere noch im Gebiet aufhalten.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		12,75 ha
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 4 V								
Bezeichnung der Maßnahme Höhlenbaumkontrolle		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Na- tura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1, 2, 3, 4, 5										
Lage der Maßnahme Gesamte Trasse im Wald										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K VII <u>Beschreibung:</u> Tötungsrisiko von (geschützten) Tieren bzw. ihrer Entwicklungsstadien im Zuge der Baufeldfreima- chung (Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen und Abschieben des Oberbodens) (K VII)										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -										
Zielkonzeption der Maßnahme Durch das Verschließen von Baumhöhlen und Spaltenquartieren soll verhindert werden, dass sich zum Zeitpunkt der Baumfällung in einer Höhle oder Spalte Fledermäuse befinden, die fluchtunfähig sind, weil sie sich in Winterruhe befinden bzw. deren Leben gefährdet ist, wenn sie im Winter durch die Suche nach einer neuen Unterkunft zu viel Energie verlieren. Zielarten: Baumhöhlenbewohnende Fledermausarten wie Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>) oder Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">4 V</div>
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: Ersatz für Konflikt: </div> </div>		
<div style="margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für: </div>		
Umsetzung der Maßnahme		

Beschreibung der Maßnahme

Die betroffenen Baumhöhlen werden vor der Fällung auf Fledermausbesatz kontrolliert. Befinden sich keine Fledermäuse oder andere Tiere in der Höhle, sind die Strukturen fachgerecht zu verschließen. Eine Besiedlung durch Fledermäuse bis zum Zeitpunkt der Baumfällung wird hierdurch verhindert.

Die Kontrolle hat im Zeitraum zwischen dem 01.09. und 15.10. zu erfolgen. Die Rodungen sind ab Oktober zulässig mit einem Zeitversatz zu den Kontrollen von mind. einer Woche. Zu diesem Zeitpunkt im Jahr ist die Wochenstubenzeit der Fledermäuse bereits beendet, die Tiere befinden sich jedoch noch nicht im Winterschlaf. Sie sind somit noch mobil, um sich bei einer Beseitigung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte ein neues Quartier zu suchen. Nach der Kontrolle sind die Strukturen fachgerecht mit einem Einwegverschluss (Reuse) zu verschließen, wodurch eine Besiedlung durch Fledermäuse bis zum Zeitpunkt der Baumfällung verhindert wird und etwaig noch vorhandene Tiere das Quartier verlassen können.

Für den Einwegverschluss wird der Quartiereingang mit Folie o. ä. abgedeckt und diese oben und an den Seiten lückenlos am Stamm befestigt, so dass im Quartier lebende Tiere es nur nach unten verlassen können. Zusätzlich wird unterhalb des Eingangs ebenfalls eine eng am Stamm anliegende Folie angebracht, um zu verhindern, dass Tiere am Stamm nach oben zum Quartier klettern können. Eine Fällung darf dann erst nach Sicherstellung der Absenz der geschützten Tierarten erfolgen.

Werden Fledermäuse festgestellt, darf der betroffene Baum inkl. der umgebenden Bäume (Festlegung durch die Umweltbaubegleitung (Maßnahme 16 V) vor Ort) bis zum Ausflug der betroffenen Tiere nicht gefällt werden. Der Einwegverschluss der erkenn- und erreichbaren Quartierstrukturen muss mit mindestens einer Woche Vorlaufzeit zur Fällung im oben genannten Zeitraum erfolgen. Es muss gewährleistet sein (z. B. im Hinblick auf die Witterungsverhältnisse), dass die Tiere innerhalb dieser Woche aus dem Quartier ausgeflogen sind. Dies verhindert in diesen Strukturen den Besatz zum Fällzeitpunkt und damit die Schädigung von Tieren.

Im Rahmen einer Höhlenbaumkontrolle können nicht immer alle für Fledermäuse relevanten Quartierstrukturen eines Baumes überprüft werden. Dies betrifft insbesondere Kronentotholz oder Rindenabspaltungen. Es ist möglich, dass aufgrund der beeinträchtigten Vitalität der Bäume oder der Beschaffenheit des Geländes relevante Strukturen weder mittels Seilklettertechnik noch mit einem Hubsteiger erreicht werden können. In diesem Fall müssen die betroffenen Bäume markiert und mit geeigneten Maschinen langsam umgelegt werden. Alternativ werden die Höhlenbäume abschnittsweise abgetragen und die Stammstücke vorsichtig abgeseilt. Die Maßnahme ist ergänzend zum Einwegverschluss (s. o.) nötig, da nicht alle Quartiere erkennbar (z. B. Kronenbereich) und für Kontrolle und Verschluss erreichbar sind. Durch Einhaltung der o.g. Zeiträume soll eine erhebliche Störung von Fledermäusen vermieden werden (Zeit zwischen Jungenaufzucht und festem Winterschlaf).

Ein vollständiger Verschluss möglicher Quartiere ist nur zulässig, soweit die Quartierstrukturen vollständig einsehbar sind (z. B. nur wenige Zentimeter tiefe Spalten). Ansonsten ist auch hier mit einem Einwegverschluss zu arbeiten.

Kurz vor Baubeginn sind im Rahmen der Umweltbaubegleitung eine Aktualisierung des Höhlenbaumbestandes sowie bedarfsweise Sicherungsmaßnahmen erforderlich.

Gesamtumfang der Maßnahme: -

Zielbiotop: -

Ausgangsbiotop: -

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">4 V</div>
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 5 V								
Bezeichnung der Maßnahme Schutzzaun während der Bautätigkeit		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1 bis 7										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Schutzzaun östlich der geplanten Straße: 0-600 bis 0+210; 0+950 bis 3+325.533 • Schutzzaun westlich der geplanten Straße: 0-600 bis 3+325.533 • Schutzzaun an der gesamten B 275 • Schutzzaun an der Ortszufahrt Eschenhahn nördlich: 0+170 bis 0+215; 0+300 bis 0+330 • Schutzzaun an der Ortszufahrt Eschenhahn südlich: entlang der „Oberen Goldgrube“: Schutz der Streuobstwiese und der Frischwiese • Schutzzaun entlang der Frischwiese („Zwischen den Wegen“) am Bau-km 0+590 bis 0+710 • Tabuflächen: 0+000; 2+300 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K VII, K VIII, K 19 Tötungsrisiko von (geschützten) Tieren bzw. ihrer Entwicklungsstadien im Zuge der Baufeldfreimachung (Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen und Abschieben des Oberbodens). Gefahr der Schädigung angrenzender Habitate, Vegetationsbestände und Böden bei Missachtung der Baufeldgrenzen (K VIII). Baubedingte Beeinträchtigung von Quellbereichen und Teilen einer Nassstaudenflur (geschützte Biotope nach § 30) (K 19).										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 5 V
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Angrenzend und im geplanten Baubereich befinden sich sensible Biotope und Habitate von geschützten Tieren (z. B.: Wildkatze) sowie sensible Böden; Zaunstellung zwischen Tabuflächen und Baufeld.		
Zielkonzeption der Maßnahme Ein baubedingter, unverhältnismäßiger Eingriff in angrenzende Biotope und Böden wird durch funktional geeignete Absperrungen (z. B. Holzzäune) vermieden. Als Tabuflächen ausgewiesene Bereiche innerhalb des Baufeldes werden ebenfalls mit geeigneten Absperrungen abgegrenzt. Die beschriebenen Habitate und geschützten Biotope innerhalb der Tabuflächen bleiben dauerhaft erhalten.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotop/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 5 V
Beschreibung der Maßnahme <p>Gemäß RAS LP4 und DIN 18920.</p> <p>Während der gesamten Bauzeit Schonung und Schutz aller an das Baufeld angrenzenden geschützten Biotope. Insbes. Gehölze sind durch Schutzzäune, z. B. Stahlgitterzäune mit Betonsockel, zu sichern (insgesamt ca. 17.185 m).</p> <p>Die an die Baustraßenquerung (vgl. Maßnahme 12 V) angrenzenden Erlen sind mit einem Schutzzaun vor möglichen Beschädigungen durch den Baustellenverkehr zu schützen.</p> <p>Geschützt werden die gesamten angrenzenden Gehölzbestände. Außerdem werden die Streuobstwiese („Obere Goldgrube“) und die Frischwiesen an der Ortszufahrt Eschenhahn („Obere Goldgrube“) sowie „Zwischen den Wegen“ durch einen Bauzaun geschützt.</p> <p>Als Tabuflächen ausgewiesene Bereiche in den Randbereichen des Baufeldes werden ebenfalls mit geeigneten Absperrungen abgegrenzt. Das Baufeld wird an diesen Stellen entsprechend eingeengt.</p> <p>Der Bauzaun muss während der gesamten Bauzeit vorgehalten werden und bei Beschädigung umgehend wiederhergestellt werden. Regelmäßige Kontrollen der Wirksamkeit sind während der Baumaßnahme durch eine qualifizierte Umweltbaubegleitung durchzuführen. Bei Bedarf sind alternative oder weiter greifende Schutzmaßnahmen zu veranlassen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		17.200 m
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Wöchentliche Funktionskontrolle (Überprüfung auf Schäden, Lücken etc.) während der Bauphase durch die Bauleitung.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Beachtung RAS-LP4 und DIN 18920		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 6 V								
Bezeichnung der Maßnahme Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1 bis 5										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Wald südwestlich und westlich von Eschenhahn (Bau-km 0-100 bis 0+600) Wald nördlich von Eschenhahn (Bau-km 1+000 bis 2+475) Wald östlich des Auroffer Bachtals (Bau-km 2+600 bis 3+200) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 9, K11, K16, K 17, K18 <u>Beschreibung:</u> Veränderung des Bestandsklimas durch Waldanschnitt der angrenzenden süd- bis westexponierten Buchenwälder (K 9). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16). Beeinträchtigung von Klima- und Bodenschutzwald (K 17). Kollision von Wildtieren, Unfalltod im Waldgebiet (K 18).										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 6 V
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Schutz des angrenzenden Waldes vor Lärm, Schadstoffen sowie einer Bestandsklimaänderung. Stabilisierung des Bestandes. Verminderung der Störwirkungen, insb. Licht und Bewegungskulisse für Vögel, Fledermäuse, Wildkatze und weitere waldbewohnende Arten. Generelle Aufwertung von Lebensräumen der Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) und anderer Kleinsäuger.</p> <p>Zielarten: Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), strukturgebunden fliegende Fledermausarten wie bspw. Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>) oder Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>) sowie Vogelarten wie bspw. Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>) oder Hohltaube (<i>Columba oenas</i>).</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Um die Störwirkungen durch die geplante Trasse in den Waldlebensräumen zu vermindern und das Kollisionsrisiko von Vögeln und Fledermäusen sowie der Wildkatze zu reduzieren, wird der bestehende Waldrand unterpflanzt. Die Unterpflanzung erfolgt mit hochwüchsigen Sträuchern und ca. 40 % Bäumen 2. Ordnung in einer Breite von 15 m zunächst sehr locker und verdichtet sich zur Straße hin, um am Waldrand einen möglichst dichten Abschluss zu erhalten. Dadurch soll verhindert werden, dass Vögel und Fledermäuse in niedriger Höhe aus dem Wald auf die Fahrbahn fliegen können. Die Pflanzung soll zudem einen hohen Anteil an Nahrungsgehölzen für die Haselmaus (bspw. Haselnuss, beerentragende Gehölze) beinhalten, um den Lebensraum für die Art zu vergrößern. Ein Verbißschutz ist vorzusehen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		6,24 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
<i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	<i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	6 V
Zielbiotop: 1,71 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,72 ha Mesophiler Buchenwald (01.112) 1,06 ha Buchenmischwald (01.114) 1,06 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 0,06 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122) 0,01 ha Bodensaurer, thermophiler Eichenwald (01.123) 0,43 ha Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180) 0,59 ha Sonstige Kiefernbestände (01.219) 0,60 ha Sonstige Fichtenbestände (01.229) 0,21 ha Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 0,22 ha Sonstige Nadelwälder (01.299) 0,04 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt), strukturreich (01.122a) 0,50 ha Schlagfluren (01.152a) 0,07 ha Naturverjüngungen/ Sukzession (01.152b) 0,09 ha Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronenschluss/ Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald (01.227/152)		Ausgangsbiotop: 1,71 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,72 ha Mesophiler Buchenwald (01.112) 1,06 ha Buchenmischwald (01.114) 1,06 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 0,06 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122) 0,01 ha Bodensaurer, thermophiler Eichenwald (01.123) 0,43 ha Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180) 0,59 ha Sonstige Kiefernbestände (01.219) 0,60 ha Sonstige Fichtenbestände (01.229) 0,21 ha Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 0,22 ha Sonstige Nadelwälder (01.299) 0,04 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt), strukturreich (01.122a) 0,50 ha Schlagfluren (01.152a) 0,07 ha Naturverjüngungen, Sukzession (01.152b) 0,09 ha Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronenschluss/ Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald (01.227/152)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <p>Die Maßnahme ist unmittelbar nach Baufeldfreimachung durchzuführen: unmittelbar nach der Rodung der Bäume im Winter ist die Pflanzung bis zum April durchzuführen. Damit verbleiben bis zur Verkehrsfreigabe mind. 4 Jahre. Eine frühere Pflanzung ist nicht sinnvoll, da unter dem geschlossenen Kronendach die Pflanzung nicht gedeiht.</p> <p>Hinweis: Unterpflanzung im Bereich der Maßnahme 24 A_{CEF} vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">6 V</div>
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre. Die Wässerung und Mahd im 1. Jahr (Herstellungspflege) und im 2. und 3. Jahr (Entwicklungspflege) ist durch Hessen Mobil zu gewährleisten.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Umsetzungskontrolle der Maßnahme durch den AG. Anschließend regelmäßige Funktionskontrolle zur Überprüfung des Anwuchses der Pflanzungen gemäß Ausschreibungen nach VOB. Bei einem Ausfall der Pflanzungen von über 10 % sind Nachpflanzungen erforderlich.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">7 V</div>		
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-size: 1.2em;">Wildschutzzaun</div>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1 bis 5				
Lage der Maßnahme Ab Bau-km 0-662 bis Bauende mit Ausnahme der Talbrücke				
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion			
Begründung der Maßnahme				
Konflikt <div style="font-size: 1.2em;">K 10.1, K 10.2, K 11, K 12.1, K 18</div> <p><u>Beschreibung:</u></p> <p>Sehr große Zerschneidung der Waldlebensräume und der Austauschbeziehungen im Wald zwischen dem Gewerbegebiet „Maisel“ und dem Widerlager der Talbrücke (Auroffer Bachtal) (K 10.1). Zerschneidung der Waldbereiche u. a. mit tradierten Wildwechseln des Rotwildes am Roßberg (K 10.2). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Kollision von Wildtieren, Unfalltod im Waldgebiet (K18).</p> <p>Technische Überprägung des Landschaftsbilds durch den wildkatzensicheren Zaun. Durch den Freihaltestreifen wird der Zaun als trennendes Element betont, eine Einbindung durch Abpflanzung ist nicht möglich (K 12.1). <i>Aus artenschutzrechtlichen und -fachlichen Gründen ist in Kauf zu nehmen, dass der Wildschutzzaun als Folgekonflikt zu einer Beeinträchtigung des Landschaftsbilds beiträgt. Die Ausführung des Zauns wurde bereits entsprechend angepasst (vgl. Beschreibung der Maßnahme).</i></p>				
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">7 V</div>
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Verringerung des Unfalltodesrisikos, indem eine Querung der Fahrbahn erschwert wird und Tiere, insb. die streng geschützte Wildkatze, zu den vorgesehenen Querungshilfen (vgl. Maßnahme 10 V) geleitet werden. Verminderung des Kollisionsrisikos von Fledermäusen und Vögeln, indem verhindert wird, dass sie in niedriger Höhe aus dem Wald auf die Fahrbahn fliegen können.</p> <p>Zielarten: Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Rothirsch (<i>Cervus elaphus</i>), Reh (<i>Capreolus capreolus</i>), Wildschwein (<i>Sus scrofa</i>) sowie möglicherweise einzelne durchziehende Luchse (<i>Lynx lynx</i>). Daneben profitieren jedoch auch viele kleinere Tierarten wie Dachs und Fuchs, die regelmäßig Verkehrsoffer sind.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: Ersatz für Konflikt: </div> </div>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 10px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: Kohärenzsicherungsmaßnahme für: CEF-Maßnahme für: FCS-Maßnahme für: </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 7 V
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Um ein Einwandern von Tieren in den Trassenbereich und die Gefahr der Tötung einzelner Individuen durch den Straßenverkehr zu verhindern, wird die gesamte Trasse beidseitig mit einem Wildschutzzaun versehen (außer im Bereich der Talbrücke).</p> <p>Der Wildschutzzaun muss, bei Vorkommen von Wildkatze und Luchs, nach MAQ (FGSV 2022) mit einer Maschenweite von max. 4 cm und einer Höhe von mind. 2,50 m erstellt werden und ist, zur Vermeidung von Beschädigungen durch Wildschweine, im Boden zu verankern (Einbindtiefe: 50 cm). Als Übersteigschutz ist eine Blechabkantung, die 50 cm weit in einem Winkel von 30° nach vorne unten in Anwanderungsrichtung vom Zaun absteht, erforderlich. Zur Minderung der visuellen Auswirkungen ist jedoch ein Gittermattenzaun vom Typ 2, wie in MAQ 2022 beschrieben (Dimensionen für gleichzeitiges „Vorkommen von Wildkatze und Luchs“: Höhe 2,5 m, Übersteigschutz 50 cm um 45°abgewinkelt), zu verwenden. Dadurch kann vor allem die massive Wirkung des Übersteigschutzes auf das Landschaftsbild reduziert werden, da statt der breiten Blechabkantung nur eine Abwinkelung des obersten Zaunfeldes um 45° erforderlich ist, die damit wesentlich unauffälliger und transparenter ist. Eine Einbindung in den Boden mit einer Mindestdtiefe von 50 cm als Untergrabungsschutz ist erforderlich. Auf eine lückenlose Zäunung ist zu achten. Der Schutzzaun soll zum einen verhindern, dass Wildtiere in den Straßenraum gelangen und verunfallen, zum anderen soll er wandernde Tiere zu den vorgesehenen Querungsmöglichkeiten (Wildwarnanlage, Durchlässe, Talbrücke) führen.</p> <p>Um das Übersteigen durch die Wildkatze und den Luchs vollständig zu verhindern, ist zusätzlich zu dem Zaun ein frei zu haltender Bereich vor dem Zaun (waldseitig) vorzusehen, der so breit ist, dass ein Überspringen des Zauns von einem überhängenden Ast aus nicht mehr möglich ist (2,5 m bis 3,0 m). In Abschnitten, in denen ein Forstweg trassenparallel geführt wird, verläuft der Zaun an diesem Weg, so dass ein zusätzlicher Freihaltestreifen hier nicht erforderlich ist. Ansonsten verläuft der Zaun bei Einschnittslagen an der Böschungsoberkante und bei Dammlagen an der Böschungsunterkante.</p> <p>Um die Überflughöhe von Fledermäusen zu erhöhen bzw. sie zu den geplanten Querungshilfen (s. Maßnahme 10 V) zu leiten, muss im Bereich zwischen Limes- und Talbrücke auf dem Wildschutzzaun ein 1,5 m hoher Maschendrahtzaun angebracht werden, sodass die Gesamthöhe insgesamt 4 m beträgt (s. Maßnahme 8 V).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		7.610 m 1,57 ha Freihaltestreifen
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
<p>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung</p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten </p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 7 V
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Im Rahmen der Unterhaltung der Bundesstraße sind regelmäßige Funktionskontrollen notwendig (Kontrolle des Zaunes auf Beschädigungen, Lücken).</p> <p>Darüber hinaus ist eine dauerhafte regelmäßige Pflege des Freihaltestreifens erforderlich. Dabei ist sicher zu stellen, dass Wildkatzen den Zaun nicht über aufkommende Gehölze oder überhängende Zweige überwinden können. Zudem sind Grablöcher, etwa der Wildkatze oder von Wildschweinen, zu verschließen.</p> <p>Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.</p>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Die Eignung eines wildkatzensicheren Zaunes wurde u.a. in einer Untersuchung im Auftrag von Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement nachgewiesen (ITN 2012). Für den Luchs wurde noch kein geeigneter Wildschutzzaun getestet, jedoch kann analog angenommen werden, dass sich Zäune für die Wildkatze, entsprechend größer dimensioniert, als geeignet erweisen (FGSV 2022). Ein Monitoring ist daher nicht erforderlich. Eine regelmäßige Funktionskontrolle auf Schäden und Lücken sowie des Freihaltestreifens ist im Zuge der turnusmäßigen Bauwerkskontrolle durchzuführen.</p>		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung <p>-</p>		

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>		Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>		Maßnahmen-Nr. 8 V	
Bezeichnung der Maßnahme Fledermausschutzzaun				Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme	
				Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2-4					
Lage der Maßnahme Bau-km 1+034 bis 2+390 (zwischen Limesbrücke und Talbrücke)					
Fachlicher Maßnahmenbezug					
<input type="checkbox"/>	Biotopfunktion	<input type="checkbox"/>	Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser		
<input checked="" type="checkbox"/>	Habitatfunktion	<input type="checkbox"/>	Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer		
<input type="checkbox"/>	Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>	Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		
		<input type="checkbox"/>	Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion		
Begründung der Maßnahme					

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">8 V</div>
Konflikt <div style="font-size: 1.2em;">K 10.1, K 10.2, K 11, K 18</div> <p>Beschreibung:</p> <p>Sehr große Zerschneidung der Waldlebensräume und der Austauschbeziehungen im Wald zwischen dem Gewerbegebiet "Maisel" und dem Widerlager der Talbrücke (Auroffer Bachtal) (K 10.1).</p> <p>Zerschneidung der Waldbereiche u. a. mit tradierten Wildwechseln des Rotwildes am Roßberg (K 10.2).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Kollision von Wildtieren, Unfalltod im Waldgebiet (K 18).</p> <p>Die geplante Trasse führt im Abschnitt zwischen Eschenhahner Stern und geplanter Talbrücke durch einen bisher unzerschnittenen Wald. Hierdurch entsteht ein hohes Kollisionsrisiko für strukturgebunden fliegende Arten, wie z.B. Bechsteinfledermaus und Braunes Langohr, sowie weitere die B 275 tief querende Fledermäuse (Tötungsrisiko). Zwar bietet die geplante Unterpflanzung des Waldrandes (s. Maßnahme 6 V) entlang der Trasse bereits eine Funktion als Kollisionsschutz für Fledermäuse. Jedoch ist die Wirksamkeit für die strukturgebunden fliegenden Arten nicht ausreichend belegt. Diese Arten fliegen teilweise auch durch dichtere Gehölzbestände und könnten so durch weniger dicht bewachsene Bereiche in den Gefahrenbereich der Fahrbahn gelangen.</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Vermeidung von Kollisionen von strukturgebunden fliegenden Fledermäusen mit dem Straßenverkehr.</p> <p>Zielarten: Strukturgebunden fliegende Fledermausarten wie bspw. Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>) oder Brandtfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>).</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: Ersatz für Konflikt: </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 8 V
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um eine Kollision von strukturgebunden fliegenden Fledermäusen mit dem Straßenverkehr zu verhindern, wird der geplante Wildschutzzaun (s. Maßnahme 7 V) in den Waldbereichen zwischen Limesbrücke und Talbrücke um 1,5 m auf 4 m erhöht. Der Zaun dient zeitgleich als Kollisionsschutz, da die Fledermäuse in einer größeren Höhe über die Trasse geleitet werden, und als Leitstruktur, um die Tiere zu den geplanten Querungshilfen (s. Maßnahme 10 V) zu führen. Um seine Funktion zu gewährleisten, darf die Maschenweite, im Gegensatz zum übrigen Wildschutzzaun, maximal 4 cm betragen (FGSV 2022).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2.890 m
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine regelmäßige Funktionskontrolle auf Schäden und Lücken sowie des Freihaltestreifens ist im Zuge der turnusmäßigen Bauwerkskontrolle durchzuführen.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 9 V
Bezeichnung der Maßnahme Irritationsschutzwände Talbrücke		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4		
Lage der Maßnahme Am südwestlichen Ende der Talbrücke (Bau-km 2+390) beginnend, bis zu der Stelle auf der Brücke, an der die lichte Höhe der Brücke ≥ 8 m ist.		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K 16, K 18 <u>Beschreibung:</u> Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16) Kollision von Wildtieren, Unfalltod im Waldgebiet (K 18). Die Enden der Talbrücke durchqueren Waldbereiche, die von Fledermäusen zur Jagd und für Transferflüge genutzt werden, wodurch hier eine erhöhte Kollisionsgefahr für mehrere Fledermausarten mit dem Straßenverkehr bei dem Versuch der Querung besteht. Dieses Risiko wird am westlichen Ende der Talbrücke durch den notwendigen Fledermausschutzzaun erhöht, da dieser die Tiere in Richtung Brücke leitet.		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 9 V
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Kollisionen von strukturgebunden fliegenden Fledermäusen mit dem Straßenverkehr sowie Fernhalten von optischen und akustischen Eindrücken auf Tiere im Nahbereich des Brückenbauwerks. Zielarten: Strukturgebunden fliegende Fledermausarten wie bspw. Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>) oder Brandtfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>).		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Das südwestliche Ende der Talbrücke ist gemäß MA Q (FGSV 2022) beidseitig mit einer 4 m hohen Irritationsschutzwand zu versehen, um optische und akustische Eindrücke von Tieren im Nahbereich des Bauwerks fernzuhalten. Auf diese Weise können Störeffekte durch Licht- und Lärmeinwirkungen vermieden werden, die die Fledermäuse vor dem Unterqueren abschrecken und Flüge über die Fahrbahn bewirken könnten. Zusätzlich beeinflusst die Maßnahme das Flugverhalten von Fledermäusen dahingehend, dass sie die Trasse bei einem möglichen Überflug in ausreichender Höhe queren („Überflughilfe“), was zu einer Verminderung des Kollisionsrisikos im Straßenverkehr führt. Die Ausführung der Irritationsschutzwände kann in Holz-, Stahl- oder Betonbauweise erfolgen, sollte aber in jedem Fall aus lichtundurchlässigem, blendfreiem Material bestehen. Die Irritationsschutzwände sind beginnend bei den Enden bis zu der Stelle auf der Brücke zu führen an der die lichte Höhe der Brücke ≥ 8 m ist. Ab dieser Brückenhöhe unterfliegen die meisten Arten die Brücke, und Lichteinflüsse von der Talbrücke auf den Talgrund sind gering (BMVBS 2011).		
Gesamtumfang der Maßnahme: --		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">9 V</div>
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <div style="margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine regelmäßige Funktionskontrolle auf Schäden und Lücken ist im Zuge der turnusmäßigen Bauwerkskontrolle durchzuführen.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 10 V
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Querungshilfen		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1 bis 5		
Lage des Maßnahmenkomplexes <ul style="list-style-type: none"> • 10.1 V Wildwarnanlage (0-470 bis 0-420) • 10.2 V Zwei Kleintierdurchlässe (0+185 und 1+820) • 10.3 V „Limesbrücke“ (0+989 bis 1+034) • 10.4 V Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) mit den Maßen 3m x 4m (1+245, 2+250, 3+080) • 10.5 V Talbrücke (2+390 bis 2+775) 		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K 6, K 10.1, K 10.2, K 11, K 18, K 25 <u>Beschreibung:</u> Verlust von Teilen eines bedeutenden Bodendenkmals (Limes) (K 6). Sehr große Zerschneidung der Waldlebensräume und der Austauschbeziehungen im Wald zwischen dem Gewerbegebiet "Maisel" und dem Widerlager der Talbrücke (Auroffer Bachtal) (K 10.1). Zerschneidung der Waldbereiche u. a. mit tradierten Wildwechseln des Rotwildes am Roßberg (K 10.2). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Kollision von Wildtieren, Unfalltod im Waldgebiet (K 18). Gefahr einer baubedingten Beeinträchtigung von vorhandenen Bodendenkmälern (K 25).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 10 V
<p>Zielkonzeption der Maßnahme Verringerung des Unfalltodesrisikos, indem Tieren, insb. der Wildkatze, die Möglichkeit geboten wird, die Trasse möglichst gefahrlos zu queren. Zielarten sind insb. die folgenden europäisch geschützten Arten: Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Luchs (<i>Lynx lynx</i>), Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) sowie strukturgebunden fliegende Fledermausarten wie Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) oder Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>). Weitere Zielarten sind mittlere bis große Säugetiere wie das Rotwild, Rehwild und Schwarzwild (Schalenwild) sowie beispielsweise Marder und Fuchs. Dabei ist die Wildwarnanlage nicht für Fledermäuse geeignet. Die Durchlässe sind für das Rotwild ungeeignet. Die Wirksamkeit der Querungshilfen ist im räumlichen Zusammenwirken von Wildwarnanlage, Durchlässen und Brücken zu sehen. Daher sind die Limesbrücke und die Talbrücke, die als Vorhabenbestandteil nicht zuvorderst als Vermeidungsmaßnahme im Sinne der Eingriffsregelung konzipiert wurden, aufgrund ihrer tatsächlichen Vermeidungswirkung wesentliche Bestandteile dieser Vermeidungsmaßnahme.</p>		
<p>Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<p>Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex</p> <p>10.1 V: Wildwarnanlage 10.2 V: Zwei Kleintierdurchlässe 10.3 V: „Limesbrücke“ 10.4 V: Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) 10.5 V: Talbrücke</p>	<p>Maßnahmentyp</p> <p>V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme</p> <p>Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes</p>	
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 10.1 V
Bezeichnung der Maßnahme Wildwarnanlage		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1		
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft) </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		

Beschreibung der Maßnahme

Die Wildwarnanlage (vgl. auch IWGD/ITN 2013) beinhaltet auf beiden Straßenseiten je ein rechteckiges Sensorfeld (gegenüberliegend) von 30 m x 50 m Kantenlänge. Die lange Seite folgt dabei dem Straßenrand, die kurzen Seiten sind mit einem wildkatzensicheren Zaun begrenzt, der an den trassenbegleitenden Zaun (vgl. Maßnahme 7 V) anschließt.

Das Sensorfeld ist von Gehölzen freizuhalten und so regelmäßig zu mähen, dass die Sensoren auch kleinere Tiere einschließlich Wildkatzengröße zuverlässig erfassen können.

Im Rahmen der Ausführungsplanung und der Ausschreibung ist sicher zu stellen, dass die Sensoranlage technisch in der Lage ist, kleinere Tiere einschließlich Wildkatzengröße sicher zu erfassen und dass das Sensorfeld sowie die Sensoranlage so errichtet werden, dass die Funktionsfähigkeit der Sensoren nicht beeinträchtigt wird (einschließlich Kalibrierung der Sensoren).

Um zu verhindern, dass Wildtiere, die über das Sensorfeld in den Straßenrandbereich gelangen, an der Straße entlangwandern, sind Wildroste (Weideroste) zwischen den straßenseitigen Zaunecken der Sensorfelder und dem Fahrbahnrand vorzusehen.

Um sicher zu stellen, dass Wildtiere, die über die Fahrbahn den Querungsbereich verlassen, nicht zwischen den Wildschutzzäunen gefangen sind, sind acht Fluchttore im Zaun vorzusehen (in jeder Fahrtrichtung auf beiden Straßenseiten je ein doppeltes Fluchttor, vgl. auch IWGD/ITN 2013: Abb. 6-8).

Es wird empfohlen, die allgemein zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h zu beschränken und die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Detektion auf 50 km/h zu verringern.

Die Wechselverkehrszeichen werden in einem Abstand von mindestens 30 m sowie 120 m – 150 m vom jeweiligen Rand des Wechselbereiches errichtet. Die Fluchttore sollten jeweils kurz nach dem in der jeweiligen Fahrtrichtung ersten Wechselverkehrszeichen positioniert werden. Da dies aufgrund der Lage der Sensorfelder und des nahen Waldrandes (Gewerbegebiet „Maisel“) bzw. der Kurve nicht möglich bzw. sinnvoll ist, wurden im vorliegenden Entwurf die Abstände der Fluchttore zu den Sensorfeldern verringert.

Die elektrische Stromversorgung der Wildwarnanlage wird mittels einer neuen Stromtrasse (Erdkabel), ausgehend vom Gewerbegebiet Maisel, sichergestellt.

Gesamtumfang der Maßnahme:

0,24 ha

Zielbiotop: -

Ausgangsbiotop: -

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten

☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten

Das Monitoring hat mit der Inbetriebnahme anzusetzen.

☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

-

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland

Regelmäßige Funktionskontrolle. Regelmäßige Mahd der Sensorfelder.

Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Die technische und ökologische Wirksamkeit der elektronischen Wildwarnanlage ist über einen Zeitraum von mindestens drei Zeitjahren ab Inbetriebnahme zu überprüfen. Kernstück des Monitorings sollte die ereignisgesteuerte Erfassung der Wechselintensitäten, unabhängig von der Sensorik der Wildwarnanlage, sein. Diese erfolgt über eine kontinuierliche Videoüberwachung mit ereignisgesteuerter Aufzeichnung. So können wildartenspezifische Wechselaktivitäten und besondere Einzelereignisse im Wechselbereich, bspw. Wildunfälle, sicher erfasst und anschließend bewertet werden. Das detaillierte Profil eines entsprechenden Monitorings orientiert sich am eingesetzten System. Falls das Monitoring zeigt, dass die volle Funktionsfähigkeit der Wildwarnanlage nicht erreicht wird, sind Maßnahmen zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit vorzunehmen. Dies können in Abhängigkeit von den Ergebnissen des Monitorings u. a. sein:

- Anpassung der Unterhaltungspflege (Intensität und/oder Häufigkeit).
- Nachkalibrierung der Sensoren.
- Anpassung der allgemein zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bei Detektion.
- Veränderungen des Sensorfeldes insb. in der Größe.

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

-

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 10.2 V
Bezeichnung der Maßnahme Zwei Kleintierdurchlässe		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 3		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Der bestehende Durchlass (Entwässerung) bei Bau-km 0+185 muss im Rahmen des Vorhabens umgebaut werden und ist dabei auch als Kleintierdurchlass (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss) auszugestalten: 2 m Breite, 2 m Höhe. Ein weiterer Durchlass mit diesen Maßen wird bei Bau-km 1+820 eingebaut.</p> <p>Die Durchlässe werden an folgenden Bereichen eingelassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau-km: 0+185 • Bau-km: 1+820 <p>Höhe und Breite wurden so groß wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (FGSV 2022) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterführung annehmen (vgl. ITN 2010).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2 m Breite 2 m Höhe
Zielbiotop: --	Ausgangsbiotop: --	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung wurde nachgewiesen, dass Wildkatzen bereit und in der Lage sind, auch Unterführungen zu nutzen (ITN 2010). Daher ist ein Monitoring an den vorgesehenen Unterführungen nicht erforderlich.
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 10.3 V
Bezeichnung der Maßnahme „Limesbrücke“		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2		Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		

Beschreibung der Maßnahme**Faunistische Funktion:**

Brücke 30 m Breite (Länge der Überdeckung), 52 m Gesamtlänge. Die Brücke wurde als Vorhabenbestandteil einerseits im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Wegebeziehungen am Eschenhahner Stern und andererseits unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes im Hinblick auf das Weltkulturerbe „Limes“ konzipiert. Sie weist jedoch zugleich eine Vermeidungswirkung auf die Zerschneidung faunistischer Funktionsbeziehungen (s. u.) und auf die visuelle Wahrnehmbarkeit des Limes (Landschaftsbild/Erholung) auf.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten war es bei der Gestaltung der Brücke nicht möglich, die Richtwerte der MAQ (FGSV 2022) für eine Grün- oder Wildbrücke einzuhalten. Daher ist die Brücke für anspruchsvollere Wildtiere nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar. Insb. für das Rotwild kann eine regelmäßige Querung nicht angenommen werden.

Vor allem für Fledermausarten ist die Limesbrücke jedoch eine sichere Quermöglichkeit, soweit sie beim Transfer- bzw. Jagdflug den bestehenden Waldrand, in dessen Verlauf sich die Brücke befindet, als Leitstruktur nutzen (z. B. Transferflug zwischen Siedlung und den als Jagdrevier besonders geeigneten Waldbereichen westlich des Eschenhahner Sterns, Jagdflug am Waldrand bzw. an den Gehölzen auf dem Limes). Damit die geplante Wirtschaftswegebrücke ihre Funktion als Querungshilfe erfüllen kann, muss sie wie folgt gestaltet werden:

- Die Brücke weist mit einer geplanten Breite von 30 m die erforderliche Mindestbreite von 20 m auf, die von der hier nachgewiesenen Fledermausart Großes Mausohr gemäß BMVBS (2011) als Querungsbreite benötigt wird. Sie ist mit einer oder zwei parallel zur Brücke verlaufenden Vegetationsreihen/ -hecken zu bepflanzen. Die Vegetation benötigt nach Möglichkeit bereits bei Anpflanzung eine Mindesthöhe von 2 m und muss sich auf Höhen von 3-4 m entwickeln können, um ideale Wirksamkeit zu erreichen.
- Falls eine einreihige Gehölzpflanzung gewählt wird, ist der Abschluss der Brücke über den Verkehrswegen zusätzlich mittels 2 m hoher Blendschutzwände („Irritationsschutzwand“) auszubilden, um einen vor Wind, Licht und Feinden geschützten Raum zu entwickeln.

Archäologische Funktion:

Die „Limesbrücke“ quert den Limesgrenzverlauf, der östlich der Limesbrücke noch als Graben-Wall-System erkennbar ist, dann aber nur noch ein oberirdisch nicht sichtbares Bodendenkmal darstellt. Der Limes ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und gilt als landschaftsprägendes Element.

In Hessen gibt es bereits mehrere Regionen, die den Limesverlauf durch eine einheitliche Darstellung mittels weiß-gekalkten Stämmen entlang von Wander- und Radwegen visualisieren.

Daran anknüpfend sollen auf der „Limesbrücke“ fünf weiß gekalkte Stämme (ca. 4 m Höhe) in Richtung des Limesverlaufs aufgestellt werden. Die Limesdarstellung besitzt einen Wiedererkennungswert für die Region und liefert einen Beitrag, den Limes in ganz Hessen wieder erlebbar zu machen.

Zusätzlich wird eine Infotafel zum Limesgrenzverlauf aufgestellt, die den Erholungssuchenden die dargestellte Situation erklärt und Wissen vermittelt.

Gesamtumfang der Maßnahme:		30 m Breite 52 m Höhe
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 10.4 V
Bezeichnung der Maßnahme Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) mit den Maßen 4m x 3m		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2, 3, 4, 5		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Es werden drei Durchlässe (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss) mit folgenden Maßen einge- baut: 4 m Breite, 3 m Höhe. Diese werden an folgenden Bereichen eingelassen: <ul style="list-style-type: none"> • Bau-km: 1+245 • Bau-km: 2+250 • Bau-km: 3+220 Höhe und Breite wurden so groß, wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen, gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (FGSV 2022) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterfüh- rung annehmen (vgl. ITN 2010). Die geplanten Durchlässe erfüllen aufgrund ihrer lichten Höhe und Breite nicht die Anforderungen ge- mäß M AQ (FGSV 2022) und BMVBS (2011) für Fledermausunterführungen, so dass nicht mit ab- schließender Sicherheit von einer Nutzung durch Fledermäuse ausgegangen werden kann. Es scheint jedoch nicht unwahrscheinlich, dass die Durchlässe ebenfalls zur Unterquerung der geplanten Trasse genutzt werden.		

Gesamtumfang der Maßnahme:		4 m Breite 3 m Höhe
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung wurde nachgewiesen, dass Wildkatzen bereit und in der Lage sind, auch Unterführungen zu nutzen (ITN 2010). Daher ist ein Monitoring an den vorgesehenen Unterführungen nicht erforderlich.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 10.5 V
Bezeichnung der Maßnahme Talbrücke		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Talbrücke wurde als notwendiger Vorhabenbestandteil konzipiert. Sie weist jedoch zugleich eine Vermeidungswirkung auf die Zerschneidung faunistischer Funktionsbeziehungen und die Fragmentierung von Lebensräumen auf.</p> <p>Die Talbrücke überspannt überwiegend in großer Höhe (bis rd. 40 m) sowohl Waldbereiche als auch das Wiesental, so dass sowohl Deckung bevorzugende Arten (insb. Rothirsch, Luchs und Wildkatze), als auch Arten, die darüber hinaus das Offenland nutzen (insb. Schwarzwild, Rehwild, Fledermäuse) die Querungsmöglichkeit nutzen können. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p> <p>Die Nutzbarkeit, auch für störungsempfindliche Arten, wird erhöht, indem die K 708 und die derzeitige B 275 rückgebaut werden und nur noch ein Radweg und lediglich sporadisch genutzter Wirtschaftsweg verbleibt (vgl. 31 A). Die Talbrücke wurde so weit optimiert, dass die Widerlager mit ihren Böschungen möglichst wenig in den Talraum vordringen, und eine möglichst gute Nutzbarkeit auch der Waldbereiche möglich ist. Die Flächen unter der Brücke sind, soweit es die Sicherheit des Brückenbauwerks zulässt, der freien Sukzession zu überlassen. In Abschnitten, in denen die geringe Höhe der Brücke eine Begrünung aufgrund von Trockenheit nicht zulässt, ist Wasser zuzuführen (vgl. M AQ FGSV 2022). Dazu ist am südwestlichen Widerlager vorgesehen, das oberhalb in der Mulde gesammelte Niederschlagswasser (ausschließlich Hangwasser) unter die Brücke zu leiten.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: -		

Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -	

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 11 V								
Bezeichnung der Maßnahme Unterpflanzung eines zusätzlichen, bis zu 50 m breiten Streifens in Buchenwäldern zur Bestandssicherung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3 bis 5										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Buchenwald nördlich von Eschenhahn (Bau-km 1+570 bis 1+900) • Buchenwald am südwestlichen Ende der Talbrücke im Auroffer Bachtal (Bau-km 2+340 bis 2+410) • Buchenwald nördlich der Engländerkurve (Bau-km 2+880 bis 3+200) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 9, K 17 <u>Beschreibung:</u> Veränderung des Bestandsklimas durch Waldanschnitt der angrenzenden süd- bis westexponierten Buchenwälder (K 9). Beeinträchtigung von Klima- und Bodenschutzwald (K 17).										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 11 V
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz von süd- und westexponierten Buchenwäldern vor Sonnenbrand und Windbruch. Buchen reagieren sehr empfindlich auf plötzliches Freistellen. Zudem sind Buchenwälder i. d. R. im Inneren sehr offen. Daher ist bei besonders gefährdeten Wäldern eine über die bereits in Maßnahme 6 V vorgesehene 15 m breite Unterpflanzung hinaus gehende Gehölzanpflanzung erforderlich. Die Unterpflanzung soll hier insgesamt (inkl. der o. g. 15 m) eine Tiefe von bis zu 35 m bzw. 50 m aufweisen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Unterpflanzung des bestehenden Waldes mit hochwüchsigen Sträuchern und ca. 40 % Bäumen 2. Ordnung. Die Pflanzung muss von der Artenzusammensetzung ausreichend dicht und hoch sein, damit die Sonneneinstrahlung in den Wald wirksam abgeschirmt wird.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2,24 ha

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>		Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	
		Maßnahmen-Nr. 11 V	
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -	
1,28 ha	Bodensaurer Buchenwald (01.111)	1,28 ha	Bodensaurer Buchenwald (01.111)
0,20 ha	Buchenmischwald (01.114)	0,20 ha	Buchenmischwald (01.114)
0,11 ha	Bodensaurer, thermophiler Eichenwald (01.123)	0,11 ha	Bodensaurer, thermophiler Eichenwald (01.123)
0,04 ha	Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297)	0,04 ha	Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297)
0,65 ha	Eichenmischwälder (forstlich überformt), strukturreich (01.122a)	0,65 ha	Eichenmischwälder (forstlich überformt), strukturreich (01.122a)
0,11 ha	Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronenschluss/ Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald (forstlich überformt) (01.227/152)	0,11 ha	Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronenschluss/ Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald (forstlich überformt) (01.227/152)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten	
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Wässerung und Mahd im 1. Jahr (Herstellungspflege) und im 2. und 3. Jahr (Entwicklungspflege) ist durch Hessen Mobil zu gewährleisten.			
Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Umsetzungskontrolle der Maßnahme durch den AG. Anschließend regelmäßige Funktionskontrolle zur Überprüfung des Anwuchses der Pflanzungen gemäß Ausschreibungen nach VOB. Bei einem Ausfall der Pflanzungen von über 10 % sind Nachpflanzungen erforderlich.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">12 V</div>		
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-size: 1.2em;">Bauseitige Verrohrung und Baustraßen- querung Auroffer Bach</div>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4,5		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> An der Baustraßenquerung über den Auroffer Bach, ca. 300 m nördlich der geplanten Talbrücke, auf Höhe des Bau-km 2+900. Gemarkung Eschenhahn, Flur 1, Flurstücke 32, 33, 34/2 Auf Höhe des Bau-km 2+600 bis 2+700, nördlich des Bauwerks Nr. 4: Unterführung Auroffer Bach 				
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion			
Begründung der Maßnahme				
Konflikt <div style="font-size: 1.2em;">K 2, K 21</div> Beschreibung: Bauzeitliche Beeinträchtigung des Auroffer Bachs durch Verrohrung und Querung im Bereich des für den Talbrückenbau vorgesehenen Baufeldes (K 2). Baubedingte Gefahr durch Schadstoffeinträge in Gewässer (K 21).				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 12 V
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche <p>Die Führung der Baustraße (asphaltiert) quert den Auroffer Bach und durchschneidet hierbei eine den Bach auf westlicher Seite begleitende Erlenreihe. Hierbei handelt es sich um einen heimischen, standortgerechten Ufersaum, welcher gemäß § 30 BNatSchG einen gesetzlich geschützten Biotoptyp darstellt. Die an die Baustraße angrenzenden Gehölze werden mittels Schutzzaun vor Beschädigungen geschützt (vgl. Maßnahme 5 V).</p> <p>Bei dem weiteren zu verrohrenden Bachabschnitt handelt es sich um einen Abschnitt des Auroffer Bachs, der im Zuge der Baumaßnahme in das angrenzende Grünland umgelegt wird.</p>		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Vermeidung negativer Auswirkungen durch baubedingte Schadstoffeinträge (z. B Zementschlämme) in das Gewässer durch entsprechende Verrohrung.</p> <p>Vermeidung unnötiger Baumfällungen von Erlen und Verringerung der (temporären) Inanspruchnahme eines gesetzlich geschützten Biotops unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten durch exakte Abstimmung der Bauausführung vor Ort.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 12 V
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Baustraßenquerung des Auroffer Bachs erfolgt durch Verrohrung des Bachabschnittes. Zur Verrohrung wird ein Rohrdurchlass DN 1600 mit Einbringung von Sohlsubstrat verwendet. Auch die Bachabschnitte innerhalb des Baufelds werden mit einem Rohrdurchlass DN 1600 mit Einbringung von Sohlsubstrat zum Schutz vor bauseitiger Verschmutzung bauzeitig verrohrt.</p> <p>Um eine Fällung von Erlen im Bereich der Baustraßenquerung sowie den Eingriff in einen geschützten Biotop gering zu halten, ist die exakte Trassenführung im Zuge der Ausführungsplanung zu optimieren.</p> <p>Die an die Baustraßenquerung angrenzenden Erlen sind mit einem Baumschutz vor möglichen Beschädigungen durch den Baustellenverkehr zu schützen (vgl. Maßnahme 5 V).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		100 m Bachverrohrung
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 13 V								
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung einer Ausbreitung von Neo- phyten im Eingriffsbereich (Baufeld)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
Lage der Maßnahme Gesamter Eingriffsbereich										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 23 <u>Beschreibung:</u> <p>Gefahr der Ausbreitung von Neophyten im Baufeld (K 23).</p> <p>Im Zuge der Bodenarbeiten besteht eine erhöhte Ausbreitungsgefahr der weiter unten genannten Neophyten, die eine Gefahr für Biotope und Arten sowie für das Ökosystem darstellen.</p> <p>Der invasive Neophyt (Unionsliste, BfN 2017) Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) wurde nur mit einem einzelnen Vorkommen weniger Individuen am Wurzelbach im Süden des Untersuchungsgebietes vorgefunden und punktverortet.</p> <p>Der Japanische Flügel-Knöterich (<i>Fallopia japonica</i>) ist nicht auf der Unionsliste geführt, so dass per Gesetz keine Verpflichtung zur Verhinderung seiner weiteren Verbreitung besteht. Da die Art eine sehr hohe Ausbreitungstendenz und Konkurrenzkraft aufweist sowie aufgrund der Tatsache, dass sie bis mehrere Meter tiefe Rhizome und unterirdische Ausläufer bildet, konfliktieren ihre Vorkommen mit der Erfolgssicherstellung der erforderlichen naturschutzfachlichen Wiederherstellungsmaßnahmen. Sie kann ebenfalls zu einer Verstärkung der Ufererosion führen und eine Beeinträchtigung für technische Bauwerke darstellen, da die Rhizome in kleinste Ritze eindringen und so die Bauwerke beschädigen können (BfN 2011).</p>										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 13 V
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Nach § 40a BNatSchG soll im Zuge von Baumaßnahmen eine weitere Ausbreitung der im Gebiet vorkommenden invasiven Arten unterbunden werden; Verhinderung der Ausbreitung von gebietsfremden und invasiven Arten über den Auroffer Bach; Verhinderung der Ausbreitung über mit Samen und/oder Rhizomen belastetes Bodenmaterial; Eindämmung der Gefährdung von bestehenden Biotopen und Arten durch invasive Arten; Sicherstellung des Erfolgs der erforderlichen naturschutzfachlichen Maßnahmen; Verhinderung von Beeinträchtigungen des technischen Bauwerks (BFN 2011) 		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <u>Vorgehen vor Beginn der Bauarbeiten, nach Möglichkeit vor der Samenreife der jeweiligen Arten:</u> <ol style="list-style-type: none"> Es ist eine Kontrolle auf Besatz der Arten im Eingriffsbereich vorzunehmen; Sofern keine Bestände der o.g. Arten festgestellt werden, ist keine weitere Handlung erforderlich; Werden die o. g. Arten im Eingriffsbereich festgestellt, sind diese aufzunehmen und für die nun kartierten Bestände in Abhängigkeit des Samenreifezeitpunkts folgende Schritte durchzuführen: <ul style="list-style-type: none"> Drüsiges Springkraut – Einzelpflanzen/kleinflächige Bestände: händisches Ausreißen vor der Blüte/ vor der Bildung der Samenkapsel (bis ca. Juli – in Abhängigkeit der phänologischen Vegetationsentwicklung); da die Pflanzen mit Wurzeln länger überleben, sind sie zur Vermeidung der Samennachreife zu entsorgen. Japanischer Flügelknöterich – Die Beseitigung des Japanischen Flügelknöterichs kann unabhängig von Blüte bzw. Samenreife erfolgen, da die Ausbreitung weit überwiegend vegetativ über die Rhizome erfolgt. – bei jungen Beständen Beseitigung durch ein vollständiges (!) Ausgraben 		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 13 V
<p>der Rhizome sowie durch einen sorgfältigen Abtransport und Entsorgung aller Pflanzenteile, bevorzugt in reißfesten Säcken; – sorgfältige Reinigung aller Gerätschaften, um ein Verschleppen und eine Weiterverbreitung zu vermeiden (aus kleinsten Fragmenten des Rhizoms aber auch des Stängels können sich neue Pflanzen entwickeln). – etablierte Bestände lassen sich durch bis zu 8-mahlige Mahd pro Jahr eindämmen jedoch i.d.R. nicht vollständig bekämpfen. – Bei etablierten Beständen im Eingriffsbereich ist aufgrund der ausgesprochen schwierigen Bekämpfung der Art der mit Sprosssteilen/Rhizomen belastete Boden fachgerecht zu entsorgen. Der Ausbau hierzu hat in ausreichender Tiefe (bis ca. 2 m) zu erfolgen.</p> <p>4. Für den <u>Ausbau, die Zwischenlagerung und den Wiedereinbau</u> des Bodenmaterials, auf dem die o.g. Neophyten festgestellt wurden, gelten gesonderte Regelungen (Gefahr der Verbreitung des Neophyten über Sprosssteile/Rhizome oder Samen im Boden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Ausbau und Zwischenlagerung:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei angenommener starker Belastung des Bodens mit Rhizomen: ein ausreichend tiefer Ausbau des belasteten Bodenmaterials und seine fachgerechte Entsorgung in einer Deponie oder ○ Nachdem die Pflanzen wie unter Punkt 1-3 beschrieben entfernt wurden, separater Ausbau und Zwischenlagerung auf Mieten; Die Mieten sind mit einer licht-, wasser- und rissfesten Folie abzudecken; regelmäßige Kontrollen der Mietenabdeckung und auf evtl. Aufkommen der Neophyten sind durchzuführen. Beim Feststellen eines Aufkommens der o.g. Arten ist eine zeitnahe Beseitigung der jungen Pflanzen zu veranlassen; • <u>Wiedereinbau:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wiedereinbau des mit Samen des Drüsigen Springkrauts belasteten Bodens ist im Eingriffsbereich möglich, sofern eine mehrjährige Kontrolle der Flächen und Beseitigung bei Aufkommen der Art vorgenommen werden (Punkt 2); ○ Wiedereinbau des mit Rhizomen des Japanischen Flügelknöterichs möglich, wenn das belastete Material dabei mit unbelastetem Boden von mindestens 2 m (BFN 2011) überdeckt wird; • Die Bauarbeiten direkt am Fließgewässer sind mit besonderer Vorsicht auszuführen, da Samen, Pflanzenteile der Neophyten oder belastetes Bodenmaterial NICHT ins Gewässer gelangen dürfen (Verdriftungsgefahr) (SIEGEN-WITTGENSTEIN, 2015). • Nach dem Einbau des Bodenmaterials ist sofort im Anschluss eine Begrünung der vegetationsfreien Bodenflächen vorzunehmen, um eine Neuansiedlung der invasiven Arten zu erschweren (SIEGEN-WITTGENSTEIN, 2015). 		
Gesamtumfang der Maßnahme: -		
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 13 V
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten 		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen S. O.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Alle Flächen innerhalb des Eingriffsbereichs müssen ab Ende der Baumaßnahme auf die Vorkommen der o. g. Neophyten tlw. engmaschig kontrolliert werden. Im Bereich der Aufforstungsflächen ist die Kontrolle jährlich bis zum Erreichen der Wuchshöhe (maximal bis Kronenschluss), ab der eine Verdrängung durch Neophyten ausgeschlossen werden kann, durchzuführen. Auf Flächen, die nach Bauende durch Einsaaten begrünt werden, ist eine dreijährige jährliche Kontrolle auf das Vorkommen von Neophyten durchzuführen. Wird im Rahmen der Kontrollen oder der festgeschriebenen Unterhaltungspflege (mindestens 30 Jahre) das Aufkommen von Neophyten festgestellt, sind diese wie oben beschrieben zeitnah zu beseitigen. Im Anschluss an die Beseitigung ist eine regelmäßige Erfolgskontrolle der Neophytenbekämpfung durchzuführen.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung S. O.		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533	Vorhabenträger Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden	Maßnahmenkomplex-Nr. 14 V
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Vorgaben zum vorsorgenden Schutz des Bodens		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		
Lage des Maßnahmenkomplexes Gesamter Eingriffsbereich		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K I, K IV <u>Beschreibung:</u> Entfernen der Vegetationsdecke (Erosion, Veränderung der Bodenstruktur, Schadstoffemissionen). Störung des natürlichen Bodenaufbaus (Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktion und der natürlichen Ertragsfunktion) und Verlust der Filtereigenschaften (K I). Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse. Verkürzung / Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion (K IV). Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen durch schädliche Bodenverdichtungen, schädliche Stoffeinträge in den Boden, Abtrag von Ober- und Unterboden, Vermischung/Vernässung/Erosion der Bodenmieten		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 14 V
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche --		
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt der natürlichen Funktionen des Bodens als Lebensgrundlage und Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzen und Bodenorganismen sowie als Bestandteil von Wasser- und Nährstoffkreisläufen (vgl. § 1 BNatSchG i. V. mit § 2, Abs.1, Satz1 BBodSchG). Insbesondere Schutz des durch den hohen Feinkornanteil bedingten hohen Filter- und Rückhaltevermögens von Wasser und Nähr- sowie auch von Schadstoffen des Bodens im Eingriffsbereich. Außerdem Erhöhung des Erosionswiderstandes der betreffenden Flächen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 14.1 V: Vermeidung und Minderung von Bodenbeeinträchtigungen durch schädliche Bodenverdichtungen, Vermeidung von Bodenerosion 14.2 V: Schutz des Ober- und Unterbodens bei Zwischenlagerung 14.3 V: Fachgerechte Bodenrekultivierung nach Bauende	Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 14.1 V
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung und Minderung von Bodenbeeinträchtigungen durch schädliche Bodenverdichtungen, Vermeidung von Bodenerosion		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Im gesamten Baufeld ist vor Beginn der Bautätigkeiten der Oberboden abzutragen.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Im Zuge der Bauarbeiten sind die Richtlinien DIN 18915, DIN 19731 sowie DIN 19639 zu beachten. b. Der Ausbau, die Umlagerung, die Befahrung von ungeschützten Bodenflächen sowie der Wiedereinbau von Bodenmaterial werden bei ausreichend trockenen Bodenverhältnissen und unter Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten DIN-Normen zu Grenzen der Bearbeitbarkeit und Befahrbarkeit durchgeführt. c. Eine Befahrung des ungeschützten Ober- und Unterbodens wird möglichst minimiert, indem vorbelastete Bereiche (bereits vorhandene Wiesenwege/Fahrspuren/Rückegassen) bevorzugt genutzt werden. d. Bei Befahrung des ungeschützten Ober- und Unterbodens nach Möglichkeit Verwendung von Kettenfahrzeugen mit breiten Ketten und einem geringen Bodendruck sowie ggf. Einsatz von Baggermatten, um Auflast auf größere Flächen zu verteilen. e. Beim Eintreten schädlicher Bodenverdichtungen i. S. d. § 2 Abs. 3 des BBodSchG werden die betroffenen Stellen kurzfristig über eine Tiefenlockerung mit anschließender Selbstbegrünung wiederhergestellt. f. Freigestellte Expositionen und zwischengelagertes Bodenmaterial sind im Rahmen der Baumaßnahmen vor Erosion durch Wind und Wasser zu schützen (Zwischensaat, Abdeckung mit Sisalmatten, ggf. ingenieurtechnischer und -biologischer Verbau etc.) 		

Gesamtumfang der Maßnahme: -	
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 14.2 V
Bezeichnung der Maßnahme Schutz des Ober- und Unterbodens bei Zwischenlagerung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		

Beschreibung der Maßnahme a. Die Richtlinien gem. DIN 18915, DIN 19731 sowie DIN 19639 sind zu beachten. b. Baubedingt anfallender Ober- und Unterboden wird fachgerecht getrennt und unvermischt auf Mieten aufgesetzt. Nach Beendigung der Baumaßnahme wird dieser lageweise entsprechend der ursprünglichen Schichtung wieder eingebaut. Nicht verwertbarer Boden wird abgefahren und ist rechtskonform zu verwerten oder zu beseitigen. c. Entsprechend der relevanten DIN-Normen wird der Aushub nach Bodenarten getrennt und separat gelagert. Eine Vermischung von Ober-/ und Unterboden bzw. von Fremd- und Bodenmaterial wird sowohl beim Aus- wie auch beim Rückbau vermieden. d. Die Bodenmieten zur Zwischenlagerung von Ober- und Unterboden werden locker aufgesetzt und nicht befahren. e. Die Höhe der Bodenmiete für den Oberboden soll 2 m und für den Unterboden 3 m nicht übersteigen, um zusätzliche Verdichtung durch die Auflast zu vermeiden. f. Die Ober- und Unterbodenmieten werden zum <u>Schutz gegen unerwünschte Vegetation, Gärprozesse und Erosion</u> begrünt. Die Ansaat wird mit tief wurzelnden, schnell keimenden, winterharten und wasserzehrenden Pflanzen gemäß DIN 18915 (z. B. Lupinen, Luzerne, Rettich, Senf) ausgeführt. Die Einsaat erfolgt sofort nach dem Aufsetzen der Bodenmieten. Für den Ausbau, die Zwischenlagerung und den Wiedereinbau des Bodenmaterials, auf dem unter 13 V genannte Neophyten festgestellt wurden, gelten gesonderte Regelungen (Gefahr der Verbreitung der Neophyten über Sprosssteile/Rhizome oder Samen im Boden). Diese sind unter Maßnahme 13 V, Punkt 4 beschrieben.	
Gesamtumfang der Maßnahme: -	
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Eine Mahd der Zwischenbegrünung hat je nach Aufwuchsgeschwindigkeit 2-3 mal jährlich zu erfolgen.</i>	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 14.3 V
Bezeichnung der Maßnahme Fachgerechte Bodenrekultivierung nach Bauende		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme a) Nach dem Beenden der Bauphase werden die natürlichen Bodenfunktionen der temporär genutzten Flächen sowie Rückbauflächen (s. Maßnahmen 27 A & 31 A) wiederhergestellt. Hierzu wird die durchwurzelbare Bodenschicht entsprechend der natürlichen Schichtung (Oberboden – Unterboden – anstehendes Material) wiederaufgebaut. Für die Bodenarbeiten im Zuge der Rekultivierung gelten die gleichen o. g. Vorgaben. Die Mächtigkeit des erforderlichen Oberbodenauftrags ist abhängig von der vorgesehenen Pflanzmaßnahme. Bäume 50 cm, Sträucher, je nach Pflanzgröße 30-50 cm, Grünland 20 cm b) Die zu rekultivierenden Flächen werden so schnell wie möglich wieder bepflanzt und/oder eingesät, um eine schnelle Stabilisierung des Bodengefüges zu ermöglichen, den Erosionswiderstand dieser Flächen zu erhöhen und eine Erosionsgefährdung sowie die Ansiedlung neophytischer Vegetation zu erschweren. Für die Auflockerung der Bodenstruktur werden die Flächen zunächst mit Steckholz aus stark wurzelnden Gehölzen (z. B. Weiden) zwischenbegrünt. Nach 1-2 Jahren werden die Steckhölzer abgeschnitten und eingefräst, woraufhin eine Zwischenbegrünung mit Lupinen o. a. stattfindet, bevor die Einsaat und Bepflanzung der Flächen erfolgt. c) Die Wiederaufforstungsflächen sowie die zu begrünenden Flächen werden, falls notwendig, im Vorfeld der Pflanzung durch eine Tiefenlockerung (bis 1 m) vorbereitet.		
Gesamtumfang der Maßnahme: -		
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung	
<input type="checkbox"/>	Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
-	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
-	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
-	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
-	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533	Vorhabenträger Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden	Maßnahmen-Nr. 15 V
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächenge- wässer		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		
Lage der Maßnahme Gesamter Eingriffsbereich		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K VI, K 1, K 7, K 21, K 26 <u>Beschreibung:</u> Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch Schadstoffimmissionen der biotischen Lebensraumfunktion, der Bodenfunktionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasser und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI). Baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K 1). Gefahr der Beeinträchtigung durch Grundwasseranschnitt sowie der Beeinträchtigung der Grundwasersedynamik (K 7). Baubedingte Gefahr durch Schadstoffeinträge in Gewässer (K 21). Gefahr von bau- und betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Trinkwasserschutzgebieten (Schutzzone II & III) (K 26).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche: -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 15 V
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Verschmutzung bzw. Kontaminierung von Boden und Grund-/Oberflächenwasser und Erhaltung der Wasserqualität. Schutz von Grund- und Oberflächenwasser als abiotischer Teil des Naturhaushaltes und lebenswichtige Grundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Bewahrung vor Beeinträchtigungen und Erhalt der natürlichen Selbstreinigungsfähigkeit und Dynamik nach §1 (3) Nr. 3 BNatSchG. So sind die Auen und die natürliche Dynamik der Oberflächengewässer zu schützen und der vorsorgende Grundwasser- und Hochwasserschutz wie auch der Niederschlagsabfluss im Rahmen der Planungen zu berücksichtigen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 15 V
Beschreibung der Maßnahme <p>a) Das Betanken, Warten, Reinigen von Baufahrzeugen/Baumaschinen in der Nähe von Gewässern ist zu unterlassen und wird nur auf zu diesem Zwecke ausgewiesenen Flächen vorgenommen, um Einträge von Treibstoffen und Schmiermitteln zu verhindern.</p> <p>b) Die zum Einsatz kommenden Baumaschinen werden täglich auf Dichtigkeit geprüft. Fahrzeuge, die Kraftstoff- und/oder Ölverluste aufweisen, werden unverzüglich gegen weitere Tropfverluste gesichert.</p> <p>c) Wassergefährdende Stoffe sowie Gefäße mit Treibstoff und Öl jeglicher Art werden abseits der Gewässer und außerhalb von Überschwemmungsbereichen und Retentionsräumen in dichten Wannen mit 100 % Auffangvolumen gelagert. Behälter mit wassergefährdenden Stoffen müssen regelmäßig auf Beschädigungen untersucht werden.</p> <p>d) Auf der Baustelle werden eine der gelagerten Ölmenge bzw. des flüssigen, wassergefährdenden Stoffes entsprechende Menge eines wirksamen Bindemittels als auch entsprechende Geräte zur Aufnahme des Bindemittels bereitgehalten. Das Baustellenpersonal wird über den Lagerort des Bindemittels konkret informiert; darüber hinaus wird der Verwahrort besonders gekennzeichnet.</p> <p>e) In Havariefällen werden unverzüglich Maßnahmen zur Verhinderung des Eintritts von wassergefährdenden Stoffen in den Boden und das Grundwasser ergriffen. Die entsprechenden Geräte und ausreichende Bindemittel zur Aufnahme werden stets bereitgehalten. Aufgenommene wassergefährdende Stoffe werden fachgerecht entsorgt. Die Naturschutz-, Bodenschutz- und Wasserschutzbehörden werden über den Havariefall sowie über etwaige Verunreinigungen im Aushubmaterial informiert.</p> <p>f) Abwässer werden möglichst vermieden bzw. komplett umweltgerecht entsorgt. Die Versickerung von Flüssigkeiten, die eine Gefährdung für das Oberflächenwasser sowie für das Grundwasser darstellen, ist rechtswidrig und muss unterbunden werden.</p> <p>g) Zusätzlich ist im Bereich von Wasserschutzgebieten (nördlich des Eschenhahner Sterns und im Bereich der Talbrücke bis Bauende) die Richtlinie für den Bau von Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag, FGSV 2016) zu beachten.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: -		
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 15 V
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn</i> <i>Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">16 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-size: 1.2em;">Umweltbaubegleitung (UBB)</div>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -		
Lage der Maßnahme Gesamter Planungsraum		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Beeinträchtigung aller Schutzgüter nach BNatSchG		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -		
Zielkonzeption der Maßnahme Überprüfung und Kontrolle der fachgerechten Umsetzung aller artenschutz- und biotopschutzrechtlichen Maßnahmen, der Einhaltung umweltfachlicher Regeln, Gesetze und Normen während der Bauarbeiten sowie Unterstützung und Beratung des Bauherrn bei umweltfachlichen Themen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex;"> <div style="width: 10%; text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: Ersatz für Konflikt: </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 16 V
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung der Bauausführung • Einweisung der Rodungsfirma und sonstiger Baufirmen vor Baubeginn • Kontrolle der Einhaltung von Tabubereichen • Im Rahmen der A_{CEF}-Maßnahmen sind Maßnahmenschritte sowie deren Terminierung und Umsetzung vorab mit der UBB abzustimmen und durch eine Fachperson zu begleiten. Insbesondere erfolgt die Kontrolle der fachgerechten Standortwahl sowie die Auswahl aller Nist- und Fledermauskästen im Rahmen der Ersatzmaßnahmen (18 - 22 A_{CEF}) • Kontrolle des Schutzzauns während der Bautätigkeiten (5 V) • Begleitung der Höhlenbaumkontrolle (4 V) • Kontrolle der Einhaltung der Bauzeitenregelung (1 V - 3 V) • Kontrolle der Einhaltung der Vorgaben zum vorsorgenden Schutz des Bodens (14 V) • Kontrolle der Maßnahmen zur Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer (15 V) 		
Gesamtumfang der Maßnahme: -		
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten 		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 16 V
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 17 V								
Bezeichnung der Maßnahme Fledermausfreundliche Beleuchtung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 - 7										
Lage der Maßnahme Gesamter Eingriffsbereich										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 16 <u>Beschreibung:</u> Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche -										
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von baubedingten Störwirkungen auf jagende und transferierende Fledermäuse durch die Installation von Baustellenbeleuchtung.										
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 17 V
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Um eine baubedingte Störung jagender und transferierender Fledermäuse im Bereich der BE-Flächen zu vermeiden, sind während der gesamten Bauphase Dunkelkorridore zu bewahren. Hierzu sind die Einrichtungen von Baustellenbeleuchtungen auf das unbedingt nötige Maß zu beschränken und störende Lichtausbreitungen in angrenzende Räume weitestgehend zu vermeiden. Zudem sind fledermausfreundliche Leuchtmittel mit geringem oder fehlendem Ultraviolett- und Blauanteil (d.h. emittiertes Farbspektrum nicht unter 520 nm) einzusetzen, die keine Störwirkung auf Fledermäuse entfalten.</p> <p>Ist aufgrund der Bauarbeiten eine auf den Waldrand gerichtete Lichtemission nicht zu vermeiden, sind Vorkehrungen zu treffen, um die beleuchteten BE-Flächen so effektiv wie möglich abzuschirmen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: -		
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

3. GEPLANTE KOMPENSATIONSMAßNAHMEN

3.1. CEF-MAßNAHMEN

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 18 A_{CEF}								
Bezeichnung der Maßnahme Erhöhung des Baumhöhlenangebots durch Anbringung von Fledermauskäs- ten und Vogelnistkästen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) • Waldabteilung 421 A1 (tlw.), 421 A2 (tlw.) (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 18 A_{CEF}
Konflikt K 11, K16 <u>Beschreibung:</u> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).</p> <p>Durch das Vorhaben ist von einem bau- und anlagebedingten Verlust von mindestens 105 Höhlenbäumen mit Quartierpotenzial für baumbewohnende Fledermäuse wie bspw. Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus und höhlenbrütende Vogelarten wie Kohlmeise, Kleiber oder Baumläufer auszugehen. Durch die Rodung dieser Bäume sowie durch den Baubetrieb und die spätere Inbetriebnahme der Straße gehen potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten für baumhöhlenbewohnende Fledermaus- und Vogelarten verloren (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche <p>Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.</p>		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Stabilisierung der Population: Populationsbegrenzender Faktor in einem Lebensraum für Fledermäuse und höhlenbrütende Vogelarten ist meist das Angebot an Höhlen, Spalten und Quartieren im Wald. Da es um Baumhöhlen im Wald immer heftige Konkurrenz gibt (z. B. von Fledermäusen mit Vögeln, Mäusen, Siebenschläfern oder Hornissen) und die Höhlen durch Zerfallsprozesse oder durch Überwallung der Höhleneingänge nur zeitlich begrenzt durch die Arten nutzbar sind, muss ein deutliches Überangebot vorhanden sein, damit sich ein Waldstück dauerhaft als Quartiergebiet einer Fledermauspopulation bzw. Lebensraum für Höhlenbrüter eignet. Die Maßnahme soll daher in Verbindung mit der Maßnahme 33 A und 25 A_{CEF} die Habitatqualität in geeigneten trassenfernen Wäldern erhöhen, um die lokalen Populationen der Waldfledermausarten und höhlenbrütender Vogelarten zu fördern. Zugleich soll sichergestellt werden, dass die ökologische Funktion der verloren gehenden Höhlenbäume im Verbreitungsgebiet der lokalen Populationen erhalten bleibt. Durch die Wald-Nutzungsaufgabe im Bereich der Hohelei, südlich des Brandbergs, westlich der Ziemerswand und östlich des Auroffer Bachtals wird sich dort das Angebot an Höhlenbäumen sukzessive erhöhen, die mittel- bis langfristig die Funktion der künstlichen Quartiere und Nisthilfen übernehmen.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 18 A_{CEF}
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <i>T: K VII, K 11, K16</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>), Brandtfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>), Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>), Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>), Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>), Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>), Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>) sowie höhlenbrütende Vogelarten mit günstigem Erhaltungszustand wie bspw. Kohlmeise (<i>Parus major</i>) oder Kleiber (<i>Sitta europaea</i>). <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 18 A_{CEF}
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Für den Verlust aller Höhlenbäume sind geeignete Fledermauskästen und Vogelnistkästen vor Beginn der Fällarbeiten im räumlichen Zusammenhang im Wald ab einer Entfernung von 200 m anzubringen. Hierfür sind verloren gehenden Höhlenbäume im Verhältnis 1:3 für Fledermäuse sowie im Verhältnis 1:2 für Vögel auszugleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 200 seminatürliche Baumhöhlen • 50 Spaltenquartiere • 30 Großraumhöhlen • 20 Kleinhöhlen • 15 Winterquartierkästen • 210 Nistkästen für Kleinhöhlenbrüter <p>Die seminatürlichen Baumhöhlen sind den üblicherweise genutzten Holzbetonkästen vorzuziehen, da diese nach ersten Ergebnissen teilweise bereits im ersten Jahr nach der Ausbringung angenommen werden (ENCARNAÇÃO & BECKER 2019). Für die Standortwahl sind qualifizierte Fachkräfte zu Rate zu ziehen. Idealerweise werden die künstlichen Quartiere in den aus der Nutzung zu nehmenden Waldbereichen angebracht (vgl. Maßnahme 25 A_{CEF} und 33 A). Weiterhin sind regelmäßige Pflegemaßnahmen vorzusehen, so dass insbesondere nicht-selbstreinigende Kästen regelmäßig einmal jährlich im Herbst gereinigt werden. Werden Kästen beschädigt oder verlieren sie aufgrund anderer Umstände ihre Funktionsfähigkeit, so sind sie zu ersetzen.</p> <p>Des Weiteren können geeignete Baumhöhlenabschnitte im Rahmen der Rodungen gesichert und als „Naturhöhle“ an Bestandsbäumen angebracht werden. Diese werden v. a. von Fledermäusen besser angenommen.</p> <p>Die Kästen für Kleinhöhlenbrüter sollten in etwa in gleichen Anteilen als Brutplatz für kleine Meisenarten (Einflugloch mit 26 mm Durchmesser), große Meisenarten (rundes Einflugloch mit 32 mm Durchmesser), Schnäpperarten (ovales Einflugloch mit 30x45 mm Durchmesser) und den Star (rundes Einflugloch mit 45 mm Durchmesser) geeignet sein.</p> <p>Die Kästen müssen in einer Höhe von 3-5 m angebracht werden und sollten möglichst keiner extremen Hitze, Wind und Regen ausgesetzt sein. Von daher ist bei der Anbringung darauf zu achten, dass die Öffnung der Kästen möglichst nord- bzw. ostexponiert ist. In begründeten Fällen kann von dieser Empfehlung auch abgewichen werden, so z.B. im Waldesinneren, da hier die umgebenden Bäume eine gute Pufferfunktion hinsichtlich der Witterung besitzen. Die Trägerbäume sind eindeutig zu markieren.</p> <p>Langfristig wird das Angebot an Baumhöhlen durch den Nutzungsverzicht der Waldbestände nördlich und östlich von Eschenhahn (25 A_{CEF}) sowie am Osthang der Hohelei (33 A) sichergestellt.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		525 Kästen
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 18 A_{CEF}
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Jährliche Kontrolle über einen Zeitraum von 20 Jahren, bis die Funktion durch die Maßnahme 33 A bzw. 25 A _{CEF} übernommen wird. Die Nistkästen sind jährlich außerhalb der Brutzeit auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und im Zuge dessen zu reinigen. Beschädigte oder fehlende Kästen sind über einen Zeitraum von 20 Jahren zu ersetzen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 19 A_{CEF}								
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringung spezieller Nistkästen für den Trauerschnäpper		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 11, K16 <u>Beschreibung:</u> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).</p> <p>Durch die geplante Ortsumfahrung werden zwei Reviere des Trauerschnäppers direkt überplant. Zwei weitere Reviere liegen innerhalb der Effektdistanz von bis zu 200 m aber über 100m von der geplanten Trasse entfernt. Für diese Reviere innerhalb der Effektdistanz ergibt sich gemäß GARNIEL et al. (2010) eine Beeinträchtigung der Habitateignung um 10 % durch den Bau der Ortsumfahrung. Folglich ist durch den geplanten Straßenausbau entsprechend mit einem zusätzlichen Verlust von einem Revier und somit insgesamt drei Revieren, zu rechnen (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).</p>										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 19 A_{CEF}
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.		
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt bzw. Ersatz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im ökologischen Zusammenhang. Durch den Nutzungsverzicht (Maßnahme 33 A) wird der Erhalt von Fortpflanzungs- und Ruhestätten auch langfristig gesichert.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> T: K VII, K 11, K 16 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für: </div> <div> Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>) </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Pro betroffenem Brutpaar des Trauerschnäppers sind mindestens drei Nisthilfen für die Art anzubieten. Somit sind insgesamt 9 Nistkästen notwendig. Die Kästen sind innerhalb der Flächen für die Waldnutzungsaufgabe, vgl. Maßnahmen 25 A _{CEF} und 33 A anzubringen. Die Kästen müssen in einer Höhe von 3-5 m angebracht werden und sollten möglichst keiner extremen Hitze, Wind und Regen ausgesetzt sein. Von daher ist bei der Anbringung darauf zu achten, dass die Öffnung der Kästen möglichst nord- bzw. ostexponiert ist. In begründeten Fällen kann von dieser Empfehlung auch abgewichen werden, so z.B. im Waldesinneren, da hier die umgebenden Bäume eine gute Pufferfunktion hinsichtlich der Witterung besitzen. Bei Auswahl der Nisthilfe sowie des Anbringungsortes ist geeignetes Fachpersonal zu Rate zu ziehen. Die Trägerbäume sind eindeutig zu markieren.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		9 Kästen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 19 A_{CEF}
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Nistkästen sind jährlich außerhalb der Brutzeit auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und im Zuge dessen zu reinigen. Beschädigte oder fehlende Kästen sind zu ersetzen. Jährliche Kontrolle und Ersatz über einen Zeitraum von 20 Jahren, bis die Funktion durch die Maßnahme 33 A bzw. 25 A _{CEF} übernommen wird.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine Besatzkontrolle ist nicht notwendig. Es ist von einer sehr hohen Eignung der Maßnahme auszugehen, da der Trauerschnäpper gerne geeignete Nistkästen besiedelt.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 20 A_{CEF}								
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringung spezieller Nistkästen für den Grauschnäpper		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) • Waldabteilung 421 A1 (tlw.), 421 A2 (tlw.) (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 11 <u>Beschreibung:</u> Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Arten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Durch die geplante Ortsumfahrung wird ein Revier des Grauschnäppers direkt überplant (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG). Obwohl dem Grauschnäpper in Hessen noch ein günstiger Erhaltungszustand zugewiesen wird, wird er auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschland geführt. Die Art nutzt in der Regel ihre Brutstätten aus dem Vorjahr erneut.										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 20 A_{CEF}
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt bzw. Ersatz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im ökologischen Zusammenhang. Durch den Nutzungsverzicht (Maßnahme 33 A) wird der Erhalt von Fortpflanzungs- und Ruhestätten auch langfristig gesichert.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> T: K 11 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für: </div> <div> Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>) </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Für das betroffene Brutpaar des Grauschnäppers sind mindestens drei Nisthilfen für Halbhöhlenbrüter anzubieten. Die Kästen sind in räumlicher Nähe innerhalb der Flächen für die Waldnutzungsaufgabe (hier vor allem an Bestandsrändern, Schneisen und Lichtungen) anzubringen. Bei der Auswahl der Nisthilfen sowie des Anbringungsortes ist geeignetes Fachpersonal zu Rate zu ziehen. Die Trägerbäume sind eindeutig zu markieren. Der Brutraum geeigneter Kästen ist ca. 20 cm breit, 20 cm hoch und 30 cm tief. Die Kästen müssen in einer Höhe von 3-5 m angebracht werden und sollten möglichst keiner extremen Hitze, Wind und Regen ausgesetzt sein. Von daher ist bei der Anbringung darauf zu achten, dass die Öffnung der Kästen möglichst nord- bzw. ostexponiert ist. In begründeten Fällen kann von dieser Empfehlung auch abgewichen werden, so z. B. im Waldesinneren, da hier die umgebenden Bäume eine gute Pufferfunktion hinsichtlich der Witterung besitzen.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		3 Kästen
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 20 A_{CEF}
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Nistkästen sind jährlich außerhalb der Brutzeit auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und im Zuge dessen zu reinigen. Beschädigte oder fehlende Kästen sind zu ersetzen. Jährliche Kontrolle und Ersatz über einen Zeitraum von 20 Jahren, bis die Funktion durch die Maßnahme 33 A bzw. 25 A _{CEF} übernommen wird.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine Besatzkontrolle ist nicht notwendig. Es ist von einer sehr hohen Eignung der Maßnahme auszugehen, da der Grauschnäpper gerne geeignete Nistkästen besiedelt.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 21 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringung spezieller Nistkästen für die Hohltaube		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 4, 5, 6, 7, 8,9		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • tlw. Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) 		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K 11, K16 <u>Beschreibung:</u> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Arten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).</p> <p>Durch die geplante Ortsumfahrung kommt es voraussichtlich zu einer Störwirkung für insgesamt sechs Reviere der Hohltaube, die allesamt innerhalb der artspezifischen Effektdistanz zur geplanten Trasse liegen. Gemäß GARNIEL et al. (2010) ist in diesem Bereich eine Minderung der Habitatqualität um 40 % anzunehmen. Entsprechend wird ein Verlust von drei Revieren der Art prognostiziert (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 21 A_{CEF}
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.		
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt bzw. Ersatz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im ökologischen Zusammenhang. Durch den Nutzungsverzicht (25 A _{CEF}) wird der Erhalt von Fortpflanzungs- und Ruhestätten auch langfristig gesichert.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: <i>T: K 11, K 16</i> Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: Kohärenzsicherungsmaßnahme für: CEF-Maßnahme für: <i>Hohltaube (Columba oenas)</i> FCS-Maßnahme für: </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 21 A_{CEF}
Beschreibung der Maßnahme <p>Pro betroffenem Hohltaubenbrutpaar sind 3 artspezifische Nisthilfen mit Marderschutz anzubieten. Dadurch wird der Konkurrenzdruck durch andere Höhlenbrüter wie Dohlen, die im Gebiet ebenfalls vorkommen, gesenkt. Die Nisthilfen sollten eine Bodenfläche von 26x26 cm und eine Seitenwandgröße von 25x44cm aufweisen. Für die Art ist der Bestandscharakter des Bruthabitates von Bedeutung, sodass die Nisthilfen in entsprechenden Altbuchenwäldern mit freiem Anflug innerhalb der Flächen für die Waldnutzungsaufgabe (vgl. Maßnahmen 25 A_{CEF} und 33 A) anzubringen sind. Die Maßnahmenflächen müssen möglichst in Distanzen von maximal 2-3 km zum nächsten Offenland (Nahrungshabitate) liegen. Weiterhin ist ein Marderschutz vorzusehen. Die Nisthilfen sind in Abständen von 20-30 m zueinander an Buchen oder Kiefern in 3-5 m Höhe und unter Gewährleistung eines freien Anfluges anzubringen. Die Trägerbäume sind eindeutig zu markieren.</p> <p>Für die Hohltaube eignen sich Nistkästen mit einer Fluglochweite von 110x120 mm. Die Kästen müssen in einer Höhe von 3-5 m angebracht werden und sollten möglichst keiner extremen Hitze, Wind und Regen ausgesetzt sein. Von daher ist bei der Anbringung darauf zu achten, dass die Öffnung der Kästen möglichst nord- bzw. ostexponiert ist. In begründeten Fällen kann von dieser Empfehlung auch abgewichen werden, so z.B. im Waldesinneren, da hier die umgebenden Bäume eine gute Pufferfunktion hinsichtlich der Witterung besitzen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		9 Kästen
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Nistkästen sind jährlich außerhalb der Brutzeit auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und im Zuge dessen zu reinigen. Beschädigte oder fehlende Kästen sind zu ersetzen. Jährliche Kontrolle und Ersatz über einen Zeitraum von 20 Jahren, bis die Funktion durch die Maßnahme 33 A bzw. 25 A _{CEF} übernommen wird.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine Besatzkontrolle ist nicht notwendig. Es ist von einer sehr hohen Eignung der Maßnahme auszugehen, da die Hohltaube gerne geeignete Nistkästen besiedelt.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 21 A_{CEF}
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 22 A_{CEF}								
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringung spezieller Nistkästen für den Star		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 4, 5, 6, 7, 8,9		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) • Waldabteilung 421 A1 (tlw.), 421 A2 (tlw.) (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 11 <u>Beschreibung:</u> Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Arten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Durch die geplante Ortsumfahrung wird ein Revier des Stars direkt überplant (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG). Obwohl dem Star in Hessen noch ein günstiger Erhaltungszustand zugewiesen wird, wird er auf der Roten Liste Deutschland als gefährdet geführt. Da die Art in der Regel Brutplatztreu ist, unterliegen ihre Nisthöhlen dem Schutz des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG. Entsprechend wird ein Ausgleich der verloren gehenden Brutstätte trotz des günstigen Erhaltungszustandes benötigt.										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 22 A_{CEF}
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt bzw. Ersatz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im ökologischen Zusammenhang. Durch den Nutzungsverzicht (25 A _{CEF}) wird der Erhalt von Fortpflanzungs- und Ruhestätten auch langfristig gesichert.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> T: K 11 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für: </div> <div> Star (<i>Sturnus vulgaris</i>) </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Ausgleich für das verlustige Revier erfolgt eine Anbringung von mindestens drei Nisthilfen für die Art. Für den Star soll die Öffnung des Einfluglochs eine Weite von 45 mm sowie einen Marderschutz aufweisen. Die Kästen sind in räumlicher Nähe innerhalb der Waldflächen für die Nutzungsaufgabe, aber außerhalb der Effektdistanz von 100 m, an geeigneten Gehölzen oder in lichten Waldbeständen anzubringen, die dauerhaft erhalten bleiben. Die Trägerbäume sind eindeutig zu markieren. Für den Star eignen sich Nistkästen mit einem Fluglochdurchmesser von 45 mm. Die Kästen müssen in einer Höhe von 3-5 m angebracht werden und sollten möglichst keiner extremen Hitze, Wind und Regen ausgesetzt sein. Von daher ist bei der Anbringung darauf zu achten, dass die Öffnung der Kästen möglichst nord- bzw. ostexponiert ist. In begründeten Fällen kann von dieser Empfehlung auch abgewichen werden, so z.B. im Waldesinneren, da hier die umgebenden Bäume eine gute Pufferfunktion hinsichtlich der Witterung besitzen.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		3 Kästen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 22 A_{CEF}
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Nistkästen sind jährlich außerhalb der Brutzeit auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und im Zuge dessen zu reinigen. Beschädigte oder fehlende Kästen sind zu ersetzen. Jährliche Kontrolle und Ersatz über einen Zeitraum von 20 Jahren, bis die Funktion durch die Maßnahme 33 A bzw. 25 A _{CEF} übernommen wird.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine Besatzkontrolle ist nicht notwendig. Es ist von einer sehr hohen Eignung der Maßnahme auszugehen, da der Star gerne geeignete Nistkästen besiedelt.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 23 A_{CEF}								
Bezeichnung der Maßnahme Ersatzlebensraum Goldammer		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: Plan -1		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
Lage der Maßnahme Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstück 80										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 11, K16 <u>Beschreibung:</u> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Arten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht. (K 16)</p> <p>Durch die geplante Ortsumfahrung wird ein Revier der Goldammer direkt überplant. Drei weitere Reviere liegen innerhalb der Effektdistanz von bis zu 100 m. Für die Reviere innerhalb der Effektdistanz ergibt sich durch den Bau der Ortsumgehung gemäß GARNIEL et al. (2010) eine Beeinträchtigung der Habitateignung um 40 % durch den Bau der Ortsumfahrung. Folglich ist durch den geplanten Straßenausbau entsprechend mit einem zusätzlichen Verlust von zwei Revieren und somit insgesamt drei Revieren, zu rechnen (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).</p>										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Acker, intensiv genutzt (11.191)										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 23 A_{CEF}
Zielkonzeption der Maßnahme Erhalt bzw. Ersatz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im ökologischen Zusammenhang.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <i>T: K 11, K 16</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <i>Goldammer (Emberiza citrinella)</i> <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 23 A_{CEF}
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die Reviergrößen der Goldammer schwanken zwischen 2.000 m² und 2,0 ha Größe, wobei aufgrund der häufig linearen Anordnung der Reviere entlang von Heckenzügen häufig nur geringe Abstände (< 50 m) zwischen den singenden Männchen bestehen (Glutz v. Blotzheim 1987). Die Dauer bis zur Wirksamkeit bei der Neuanlage von Gebüschgruppen wird vom LBM (2021) als „kurzfristig“ angegeben. Bei Verwendung höherer Pflanzqualitäten (dichtbeastete Sträucher ab Höhe 1,5 m) ist mit einer Entwicklungszeit von 2 Jahren zu rechnen. Bei Verwendung geringerer Pflanzqualität ist sonst meist erst nach ca. (5-) 10 Jahren eine Wirksamkeit gegeben. Gemäß LBM (2021) wird eine Heckenlänge von 250 m pro Revier für den Neuntöter vorgeschlagen. Dieser Wert wird im Analogieschluss auch für die Goldammer herangezogen, da beide Arten ähnliche Habitatansprüche besitzen und oft im selben Habitat leben. Bei einer Heckenbreite von 5-10 m und einer Saumbreite von 3-5 m ergibt sich ein Flächenbedarf von 2.000 bis 3.750 m². Insgesamt ist demnach eine Mindestflächengröße von 6.000 m² für die Neuanlagen vorzusehen. Daher ist die Maßnahme in Form einer Pflanzung mehrerer kleiner Gebüschgruppen und der Anlage angrenzender Saumstreifen auf einer Gesamtfläche von min. 6.000 m² auf dem Flst. 80, Flur 5 südlich von Eschenhahn umzusetzen. Diese Maßnahme verspricht die schnellste Wirksamkeit. Der Maßnahmenstandort sollte nicht weiter als 300-400 m von bekannten Vorkommen entfernt liegen. Dies wurde bei der Flächensuche berücksichtigt und ist im vorliegenden Fall gegeben.</p> <p>Da das gesamte, derzeitig ackerbaulich genutzte Flurstück für die Maßnahmenumsetzung erworben wird, ist auf den Flächen zwischen den Gebüschpflanzungen die Anlage von naturnahem Grünland vorgesehen.</p> <p><u>Hinweise zur Erstanlage:</u></p> <p>Als potenzielle Nisthabitate sind im Abstand von 25-50 m Gruppen dicht beasteter, heimischer (Dorn-) Sträucher mit einer Mindesthöhe von 1,5 m zu pflanzen. Alternativ können geringere Pflanzqualitäten 2xv 60/100 bzw. 2xv 100/150 mit einem zeitlichen Vorlauf von vier Jahren gepflanzt werden. Sofern nicht bereits vorhanden, ist ein 3-5 m breiter extensiv genutzter krautiger Saum anzulegen. Die Flächen zwischen den Sträuchern sind als naturnahes Grünland zu gestalten.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		1,59 ha
Zielbiotop: 0,39 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht) (02.400) 1,20 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese) (06.930)		Ausgangsbiotop: 1,59 ha Acker, intensiv genutzt (11.191)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 23 A_{CEF}
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Hecken mit schnellwüchsigen Arten (z.B. Hasel, Zitterpappel) sind alle 5-15 Jahre abschnittsweise (etwa 1/3 der Länge) auf den Stock zu setzen, langsam wachsende Arten und Dornsträucher seltener. Bei Einzelgebüschgruppen ist lediglich die vegetative Ausbreitung zu unterbinden. Der Saumstreifen muss einmal pro Jahr oder alle zwei Jahre abschnittsweise gemäht werden. Das Mahdgut ist abzu-transportieren. Die Mahd wirkt auch einer zu starken vegetativen Ausbreitung des Gehölzbestands entgegen. Für weitere detailliertere Informationen wird auf die Ausführungen des LBM (2021) verwiesen. Die Pflege des angrenzenden Extensivgrünlands muss wie unten beschrieben erfolgen: <u>Entwicklungspflege Extensivgrünland:</u> Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd <u>Unterhaltungspflege Extensivgrünland:</u> Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide Die Mahd wirkt auch einer zu starken vegetativen Ausbreitung des Gehölzbestands entgegen. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahmen ist durch qualifiziertes Fachpersonal zu begleiten. Der Erfolg der Maßnahme ist durch ein Monitoring zu belegen. Auf den Flächen sind im 1., 2. und 5. Jahr nach Maßnahmenumsetzung Bestanderfassungen durchzuführen. Um eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Eingriffsflächen zu erhalten, hat eine Zählung von Revieren sowie die Dokumentation des Bruterfolges im Rahmen von drei Begehungen zwischen Mitte Mai und Ende Juni zu erfolgen. Als Zielgröße ist mindestens der Bestand an Revieren der Eingriffsflächen bzw. des Wirkungsbereichs zu erreichen. Werden im Rahmen des Monitorings Mängel bei den Maßnahmenflächen festgestellt bzw. wird die Zielgröße nicht erreicht, so werden ggf. Nachbesserungen hinsichtlich Qualität bzw. Quantität und eine Verlängerung des Monitorings erforderlich.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 23 A_{CEF}
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 24 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Ersatzlebensraum Haselmaus		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3		
Lage der Maßnahme Gemarkung Ehrenbach: Flur 34, Flurstücke 105 (Bau-km 1+590 bis 1+650)		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K 11, K16 Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16). <u>Beschreibung:</u> In den Randbereichen einer Rodungsfläche nördlich des Eschenhahner Sterns sowie am Waldrand südlich des Wasserbehälters wurden Vorkommen der Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) festgestellt. Bei einer Bebauung der Flächen kann es zum Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art kommen (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 24 A_{CEF}
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von geeigneten Strukturen, um sicher zu stellen, dass die Funktion der im Zuge der Baufeldfreimachung zerstörten Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang erhalten bleibt und um die lokale Population der Art zu stützen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: <i>T: K 11, K 16</i> Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: Kohärenzsicherungsmaßnahme für: CEF-Maßnahme für: <i>Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>)</i> FCS-Maßnahme für: </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 24 A_{CEF}
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Zur Förderung der Abwanderung der Haselmäuse aus den von der Baufeldfreimachung betroffenen Haselmauslebensräumen sind spätestens zu Beginn der Aktivitätsphase der Art in den an die Eingriffsfläche im Umfeld von Bau-km 1+600 angrenzenden und bisher für die Art unattraktiven Bereichen Haselmauskästen anzubringen, die unmittelbar nach dem Erwachen der Tiere aus dem Winterschlaf zu Verfügung stehen und diese aus der Fläche herauslocken. Die Haselmauskästen dienen einer kurzfristigen Aufwertung der angrenzenden Lebensräume für die Haselmaus, da das begrenzte Vorhandensein geeigneter Niststrukturen limitierend auf Vorkommen der Art wirkt (BÜCHNER et al. 2017). Pro beobachtetes Individuum werden fünf Kästen im räumlichen Verbund angeboten, da Schlafnester häufig nebeneinander angelegt werden und Haselmäuse zwischen 3 und 5 Nester pro Sommer anlegen (LBM 2021). Es wurden insgesamt nur 2 Individuen gesichtet. Zur Sicherheit werden die beiden indirekten Nachweise, in Form von Nestfunden, jedoch wie Individuenfunde gezählt. Somit sind insgesamt 20 Haselmauskästen in einer Höhe von 1-3 m auszubringen. Diese besitzen ein Einschlupfloch von 26 mm. Dieses muss in Richtung des Stammes ausgerichtet sein und von diesem einen Abstand von 2-2,5 cm betragen.</p> <p>Um die Vergrämung der Haselmaus aus den Rodungsbereichen im Umfeld der Maßnahmenfläche 24 A_{CEF} in die angrenzenden Flächen zu unterstützen und den Lebensraumverlust auszugleichen, sind außerdem vorgezogen in den an die Rodungsflächen angrenzenden Beständen (Maßnahmenfläche 24 A_{CEF}) Beeren und Nüsse tragende, gebietseigene Sträucher zur Aufwertung der Habitateignung anzupflanzen (beispielsweise Schlehe, Weißdorn, Hasel). Um eine beschleunigte Wirksamkeit zu erzielen, sind möglichst Sträucher mit einer Mindesthöhe von 1,5 m zu pflanzen. Alternativ können geringere Pflanzqualitäten 2xv 60/100 bzw. 2xv 100/150 mit einem zeitlichen Vorlauf von vier Jahren gepflanzt werden. Sie bieten im Frühjahr neben den Haselmauskästen einen weiteren Anreiz, um die Haselmäuse aus den Rodungsflächen herauszulocken. Mittelfristig betrachtet wird der Lebensraum durch die zusätzlich vorgesehene Waldrandunterpflanzung mit einem hohen Anteil an für die Haselmaus geeigneten Gehölzen, enorm vergrößert (s. Maßnahme 6 V).</p> <p>Durch die vorgezogene Ausgleichsmaßnahme kann in Verbindung mit den Vermeidungsmaßnahmen (s. Maßnahme 2 V) die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Haselmaus gewahrt werden und ein Eintreten des Verbotstatbestandes verhindert werden.</p> <p>Unmittelbar vor Baubeginn ist zu überprüfen, ob sich auf ggf. neuen Kalamitätsflächen potenzielle Lebensräume für die Haselmaus ergeben haben und der Maßnahmenumfang ggf. anzupassen ist.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,28 ha und 20 Kästen

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>		Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	
		Maßnahmen-Nr. 24 A_{CEF}	
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
0,09 ha	Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronen schluss (01.297)	0,09 ha	Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronen schluss (01.297)
0,19 ha	Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronen schluss/ Schlagflure, Naturverjüngung, Suk zession im und am Wald (01.227/152)	0,19 ha	Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronen schluss/ Schlagflure, Naturverjüngung, Suk zession im und am Wald (01.227/152)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Falls Bäume, an denen Haselmauskästen befestigt sind, im Zuge der forstlichen Maßnahmen (Verkehrssicherung) entfernt werden müssen, können die Kästen an andere Bäume umgehängt werden, soweit sie nicht bewohnt sind.</p> <p>Die Entwicklung der Gehölzpflanzungen ist über die Entwicklungspflege in Form von Wässerung und Freistellungsschnitt sicherzustellen.</p> <p>Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Jährliche Funktionskontrolle, bis die Maßnahmen 6 V und 11 V die volle Funktionsfähigkeit als habitatoptimierende Maßnahmen erreichen (ca. 5 Jahre). Umsetzungskontrolle der Maßnahme durch den AG. Anschließend regelmäßige Funktionskontrolle zur Überprüfung des Anwuchses der Pflanzungen gemäß Ausschreibungen nach VOB. Bei einem Ausfall der Pflanzungen von über 10 % sind Nachpflanzungen erforderlich.</p>			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 25 A_{CEF}								
Bezeichnung der Maßnahme Waldnutzungsaufgabe als Lebensraum für Schwarz- und Mittelspecht		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 6, 7, 8, 9										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1 & 9) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 25 A_{CEF}
<p>Konflikt</p> <p>K 11, K16</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht. (K 16)</p> <p><u>Beschreibung:</u></p> <p>Durch den geplanten Straßenbau kommt es zu einer Störwirkung für verschiedene lärmempfindliche Spechtarten des Gebietes.</p> <p>Insgesamt liegen fünf Reviere des Mittelspechtes innerhalb der artspezifischen Effektdistanz von 400 m beidseits der geplanten Straße. Für die Reviere in diesem Bereich nimmt die Habitategnung um 40 % ab, sodass ein Verlust von zwei Revieren der Art nicht ausgeschlossen werden kann (GARNIEL et al. 2010).</p> <p>Der Schwarzspecht besetzt ein Revier ca. 190 m westlich der geplanten Trasse und somit innerhalb der artspezifischen Effektdistanz. Entsprechend kommt es hier zu einer Abnahme der Habitategnung um 40% und damit zum Verlust des Reviers (EBD.).</p> <p>Insgesamt muss also von einem Verlust von jeweils zwei Ruhestätten des Mittelspechtes und einer Ruhestätte des Schwarzspechtes ausgegangen werden (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).</p>		
<p>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</p> <p>Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.</p>		
<p>Zielkonzeption der Maßnahme</p> <p>Erhalt eines naturnahen, überwiegend alten Waldbestandes, der als Lebensraum insb. für Schwarz- und Mittelspecht aber auch für weitere wertgebenden Tierarten des Waldes, wie Wildkatze, Fledermausarten und weitere Vogelarten, von größter Bedeutung sind.</p> <p>Entwicklung von totholzreichen Beständen sowie Anreicherung von Habitatbäumen und -strukturen.</p>		
<p>Hinweise zur Bodenkompensation</p> <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<p> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: T: K 11, K 16 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </p> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 25 A_{CEF}
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Mittelspecht, Schwarzspecht <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Grundsätze zur Maßnahmenplanung und -umsetzung</p> <p>Die o.g. Spechtarten besiedeln alle Altholzbestände, wobei sie alle von einem hohen Anteil an Totholz profitieren. Der Schwarzspecht baut seine über mehrere Jahre genutzten Bruthöhlen zumeist in glattrindigen, säulenartigen Altbuchen (mind. 100 Jahre alt) in Höhen von 4-10 m und mit freier Anflugmöglichkeit, wobei auch kleine, gruppenartige Altbuchenbestände genügen können. Als Nahrung spielen vor allem stehendes Totholz (mit mind. BHD 35cm) sowie vitale Bäume mit hohem Totholzanteil eine wichtige Rolle. Der Mittelspecht baut Bruthöhlen in weichholzigen Stamm- bzw. Aststellen in lichten, alten, mit Totholz durchsetzten Laub- und Mischwäldern, vor allem Buchen- und Eichenwäldern. Er bevorzugt als Habitat totholzreiche Eichenwälder, da die Nahrungssuche bevorzugt an Eichenborke (rauborkig) stattfindet, wobei die Art auch Mischbestände mit einzelnen Alteichen in ansonsten jüngeren Beständen als Revier annimmt. Er sucht, ebenso wie generell auch der Schwarzspecht, seine Nahrung vor allem in Gehölzen mit hohem Totholzanteil. Der Schwarzspecht nutzt darüber hinaus vor allem Bereiche mit hohem Grenzlinienanteil (Waldränder, Schneisen, Lichtungen) für die Nahrungssuche. Während der Mittelspecht in der Regel jährlich neue Baumhöhlen baut/ bezieht, ist durch den Schwarzspecht auch eine mehrjährige Nutzung möglich.</p> <p>Da der Mittelspecht, im Gegensatz zum Schwarzspecht, sehr kleinräumig agiert, muss die Ausgleichsfläche möglichst unmittelbar an bestehende Vorkommen der Art angrenzen (nicht weiter als 3-5km entfernt von [größeren] Vorkommen).</p> <p>Hinweise zur Erstanlage:</p> <p>Die Maßnahmenfläche sollte pro Mittelspechtrevier eine Größe von 10 ha (in günstigen Gebieten; in übrigen Bereichen gemäß PASINELLI et al. [2008] 25 ha) umfassen. Für den Schwarzspecht existieren keine begründeten Mengen- bzw. Größenangaben in der Literatur (LBM 2021). Da die Flächengröße der Maßnahme (s.u.) die Beeinträchtigung sowohl in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht ausgleicht wird sie für den Schwarzspecht als ausreichend erachtet. Da durch den Bau der Ortsumgehung bis zu zwei Reviere des Mittelspechts beeinträchtigt werden können, wird eine Maßnahmenfläche von 20 ha benötigt. Hierfür werden die Waldabteilungen 411-1, 413-1 und 418 A1 mit einer Flächengröße von insgesamt 22,98 ha aus der Nutzung genommen, Totholz wird im Bestand belassen. Die naturnahen, überwiegend alten Waldbestände setzen sich überwiegend aus Eichen, Buchen, in geringerer Zahl auch aus weiteren Begleitarten zusammen und weisen bereits aktuell ein hohes Habitatpotenzial für die beiden Spechtarten auf.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 25 A_{CEF}
Gesamtumfang der Maßnahme:		22,98 ha
Zielbiotop: 01.111 Bodensaurer Buchenwald 01.112 Mesophiler Buchenwald 01.114 Buchenmischwald (forstlich überformt) 01.122 Eichenmischwald (forstlich überformt) 01.123 Bodensaurer, thermophiler Eichenwald 01.152 Schlagfluren, Naturverjüngungen Sukzession im und am Wald 01.153 Typischer voll entwickelter Waldrand 01.219 Sonstige Kiefernbestände 01.229 Sonstige Fichtenbestände 04.400 Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht 09.210 Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte 10.110 Felswände (natürlich), Klippen 10.510 Sehr stark, oder völlig versiegelte Flächen 10.530 Schotter-, Kies- und Sandwege 10.610 Bewachsene Feldwege 10.620 Bewachsene Feldwege * Durch die Maßnahme ergeben sich zunächst keine Änderungen zwischen Ausgangs- und Zielbiotopen. Die forstlich überformten Waldbestände werden über einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont in ihrer Naturnähe und Wertigkeit steigen.		Ausgangsbiotop: 01.111 Bodensaurer Buchenwald 01.112 Mesophiler Buchenwald 01.114 Buchenmischwald (forstlich überformt) 01.122 Eichenmischwald (forstlich überformt) 01.123 Bodensaurer, thermophiler Eichenwald 01.152 Schlagfluren, Naturverjüngungen Sukzession im und am Wald 01.153 Typischer voll entwickelter Waldrand 01.219 Sonstige Kiefernbestände 01.229 Sonstige Fichtenbestände 04.400 Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht 09.210 Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte 10.110 Felswände (natürlich), Klippen 10.510 Sehr stark, oder völlig versiegelte Flächen 10.530 Schotter-, Kies- und Sandwege 10.610 Bewachsene Feldwege 10.620 Bewachsene Feldwege
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Die Waldabteilung 418 A1 enthält einen Bereich, der der Verkehrssicherungspflicht unterliegt bzw. WarB-Flächen, die nicht in der Bilanzierung berücksichtigt werden können. Diese Flächen sind im Maßnahmenplan mit einer eigenen Schraffur dargestellt. Die Flächen sind trotzdem als Bestandteil in den Vertrag aufzunehmen. Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Keine Pflege und Unterhaltung aufgrund der Nutzungsaufgabe, mit Ausnahme des Freihaltestreifens zur Verkehrssicherungspflicht (30 m) in der Waldabteilung 418 A 1, der nicht zur eigentlichen Maßnahmenfläche gehört. In den o.g. Waldabteilungen sind WarB-Flächen enthalten, die nicht im Gesamtumfang der Maßnahme (22,98 ha) enthalten sind. Sicherungs- bzw. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 25 A_{CEF}
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Die Entwicklung der Ausgleichsfläche ist insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung einer ausreichenden Naturverjüngung von Laubbaumarten mit rauer Borke und eines hohen Totholzanteiles zu überprüfen, sodass ein kontinuierliches Angebot gewährleistet ist. Auch ist eine Besiedlung des Waldbestandes durch die Spechtarten im Zuge eines Monitorings zu kontrollieren. Auf den Flächen sind im 2., 3. und 5. Jahr und danach alle 5 Jahre nach Maßnahmenumsetzung Bestandserfassungen durchzuführen, bis die Zielgröße erreicht ist. Hierfür ist im Rahmen von drei Begehungen, in der Zeit zwischen Anfang März und Mitte April, eine Zählung von Revieren durchzuführen. Als Zielgröße ist mindestens der Bestand der Eingriffsflächen bzw. des Wirkbereichs des Vorhabens zu erreichen.</p>		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 26 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Ersatzlebensraum Waldlaubsänger		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3, 6, 7		
Lage der Maßnahme • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7)		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K 11, K16 <u>Beschreibung:</u> Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16). Durch die geplante Ortsumfahrung wird ein Revier des Waldlaubsängers direkt überplant. Zwei weitere Reviere liegen innerhalb der Effektdistanz von bis zu 200 m. Für diese Reviere ergibt sich durch den Bau der Ortsumgehung gemäß GARNIEL et al. (2010) eine Abnahme der Habitateignung um 40 %. Folglich ist durch den geplanten Straßenbau mit einem zusätzlichen Verlust von einem Revier und somit insgesamt zwei Revieren zu rechnen (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 26 A_{CEF}
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Erhalt bzw. Ersatz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im ökologischen Zusammenhang sowie Sicherung des Lebensraums des Waldlaubsängers.</p> <p>Der Waldlaubsänger benötigt Wälder mit weitgehend geschlossenem Kronendach in mind. 8-10 m Höhe, in der Strauchschicht bis ca. 4 m wenig belaubte Zweige als Singwarten und Anflugäste für das Bodennest sowie geeignete Bodenstrukturen für die Nestanlage (in oder unter Gras- oder Krautbüscheln, an kleinen Sträuchern, Baumwurzeln oder Bodenvertiefungen). Ideal erscheinen Naturwälder oder ungleichaltrig aufgebaute naturnahe Wirtschaftswälder aber auch z.B. Grenzen zwischen Waldtypen mit verschiedenartigen Beständen. Der Maßnahmenstandort sollte möglichst nah am verlustigen Revier, aber außerhalb der Effektdistanz der Art zu liegen kommen.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> <p>Vermeidung</p> <p>Ausgleich für Konflikt: <i>T: K 11, K 16</i></p> <p>Ersatz für Konflikt:</p> </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> <p>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</p> <p>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</p> <p>CEF-Maßnahme für: <i>Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)</i></p> <p>FCS-Maßnahme für:</p> </div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 26 A_{CEF}
Beschreibung der Maßnahme <p>Es ist eine Wald-Umstrukturierung von 1 ha pro betroffenem Revierpaar, d.h. in Summe 2 ha anzustreben. Die Krautschicht sollte im Zielzustand 10-25% betragen und möglichst in Form kleiner Grasinselfenster ausgestaltet sein. In der Strauchschicht/ unteren Baumschicht bevorzugt der Waldlaubsänger eine Strukturierung durch Äste oder Stangenholz unter dem Kronendach des Altbestandes als Sing- und Anflugwarten. Diese Schicht sollte eine Deckung von ebenfalls ca. 25% erreichen. Die obere Baumschicht sollte eine Deckung von 80-90% (Laubwald) bzw. 60-80% (Mischwald) betragen, um kleine krautige Bodenflächen zu fördern.</p> <p>Hierfür wird ein Bereich ausgewählt, der bisher ein geschlossenes Kronendach aufweist. Durch das Ringeln von ca. 10 Bäumen entstehen kleine Lichtinseln, in denen sich kurzfristig die entsprechende Krautschicht entwickeln wird. Die durch das Ringeln abgestorbenen Bäume sind zur Förderung des Totholzangebotes (insbesondere für die Spechte) als stehendes Totholz im Bestand zu belassen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2 ha
Zielbiotop: 01.111 Bodensaurer Buchenwald 01.114 Buchenmischwald (forstlich überformt) 01.123 Bodensaurer, thermophiler Eichenwald 10.620 Bewachsene Feldwege * Durch die Maßnahme ergeben sich zunächst keine Änderungen zwischen Ausgangs- und Zielbiotopen. Die forstlich überformten Waldbestände werden über einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont in ihrer Naturnähe und Wertigkeit steigen.		Ausgangsbiotop: 01.111 Bodensaurer Buchenwald 01.114 Buchenmischwald (forstlich überformt) 01.123 Bodensaurer, thermophiler Eichenwald 10.620 Bewachsene Feldwege
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Da die Maßnahme innerhalb der Flächen mit Nutzungsverzicht umgesetzt wird, sind keine zusätzlichen Pflegemaßnahmen notwendig. Mittel- bis langfristig entstehen die für die Art benötigten Lebensraumstrukturen durch den Nutzungsverzicht und dem daraus entstehenden Naturwald. Sicherungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 26 A_{CEF}
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die strukturelle Entwicklung der Fläche (Deckungsgrad Baum-, Strauch- und Krautschicht auf Probeflächen) und die Besiedlung durch den Waldlaubsänger (Revierkartierung: drei Begehungen von Anfang Mai bis Anfang Juni) sind jeweils während der Brutsaison zu überprüfen, um im Ausgleichshabitat die generelle Besiedlung und das Erreichen des Zielzustandes (Ausgleich der zwei als verlustig anzunehmenden Waldlaubsängerreviere) festzustellen bzw. bei Nicht-Erreichen lenkend eingreifen zu können. Hierfür sind auf der Fläche im 1., 2. und 3. Jahr nach Maßnahmenumsetzung Bestandserfassungen durchzuführen.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

3.2. AUSGLEICHSMAßNAHMEN

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center;">27 A</div>								
Bezeichnung der Maßnahme Rückbau von Teilen der B 275. Folgenut- zung: Acker, Gehölze, Grünland, Wald, Streuobst		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 bis 7										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Nicht mehr benötigter Verlauf der B 275 • Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 67/7, 9/1, 91/1 • Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 1, 2, 28, 29/3, 37/2, 39, 40, 42, 48, 49, 51, 52, 54, 57, 86, 87, 145 • Gemarkung Ehrenbach: Flur 30, Flurstücke 108, 109 • Gemarkung Ehrenbach: Flur 34 Flurstücke 105, 106/1, 107/1 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width: 100%;"> <tbody> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </tbody> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 27 A
Konflikt K III, K IV, K V <u>Beschreibung:</u> Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden. Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses und Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III). Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse. Verkürzung / Veränderung des Profilaufbaus Teilverlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion (K IV). Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150); Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160); Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510); Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530); Bewachsene Feldwege (10.610); Bewachsene Waldwege (10.620); Gärtnerisch gepflegte Anlagen im besiedelten Bereich (kleine öffentliche Grünanlagen, innerstädtisches Straßenbegleitgrün etc., strukturarme Grünanlagen, Baumbestand nahezu fehlend), arten- und strukturarme Hausgärten (11.221)		
Zielkonzeption der Maßnahme Durch den Neubau der B 275 und die Verlegung der K 706 werden Teile der bestehenden B 275 nicht mehr benötigt. Die Flächen können durch Entsiegelung dem Naturhaushalt wieder zugeführt werden.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: <i>B, T, Bo, W, K: K III, K IV, K V</i> Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 27 A
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Im Bereich der bestehenden B 275 sowie von Forst- und Wirtschaftswegen werden die ehemaligen, nicht mehr benötigten Fahrbahnflächen sowie angrenzende befestigte Bankette entsiegelt. Der Oberbau einschließlich Tragschichten wird komplett entnommen und die darunter liegenden belasteten Bodenschichten werden abgetragen.</p> <p>Anschließend an die Entsiegelung muss durch Bodenlockerung (mechanisch, biologisch) eine durchwurzelbare Bodenschicht hergestellt werden und Oberboden aufgetragen werden. Die Mächtigkeit des erforderlichen Oberbodenauftrags ist abhängig von der vorgesehenen Pflanzmaßnahme und der jeweils entsprechenden Maßnahmenbeschreibung zu entnehmen. Der Oberboden sollte jedoch sofern möglich aus dem Gebiet stammen, und es muss darauf geachtet werden, dass mit diesem keine Neophyten eingebracht werden. Auf allen entsiegelten Flächen werden die Bodenfunktionen zumindest teilweise oder ganz wiederhergestellt.</p> <p>Die entsiegelten Bereiche werden gemäß der folgenden Ausgleichsmaßnahmen wieder begrünt und durch Aufforstung, Bepflanzung oder Einsaat in das Umfeld integriert.</p> <p>Die Begrünung der Entsiegelungsflächen erfolgt auf verschiedenen Arten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlage einer Streuobstwiese und Steinschüttungen (siehe Maßnahme 28 A) • Buchenaufforstungen vor Kronenschluss (siehe Maßnahme 36.2 A) • Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen (siehe Maßnahme 36.3 A) • Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen (siehe Maßnahme 36.4 A) • Herstellung von Grünland (siehe Maßnahme 36.6 A) • Herstellung von Ackerflächen (siehe Maßnahme 36.8 A) 		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,63 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 27 A
Zielbiotop: 0,07 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117r) 0,04 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen (02.400r) 0,02 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600r) 0,07 ha Streuobstwiese neu angelegt (03.120r) 0,10 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930r) 0,31 ha Acker, intensiv genutzt (11.191 / 11.191r)		Ausgangsbiotop 0,14 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 0,15 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,24 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbe- ton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510) 0,05 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versi- ckert wird (10.530) 0,03 ha Bewachsene Feldwege (10.610) 0,01 ha Bewachsene Waldwege (10.620)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen siehe Ausführungen in den Maßnahmenblättern der o. g. Begrünungs-/Rekultivierungsmaßnahmen		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen siehe Ausführungen in den Maßnahmenblättern der o.g. Begrünung-/Rekultivierungsmaßnahmen. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 28 A								
Bezeichnung der Maßnahme Anlage einer Streuobstwiese und Stein- schüttungen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2										
Lage der Maßnahme Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 39, 49, 51, 54, 55, 85, 86, 87, 145 (Bau-km: 0+900 und 0+400)										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K III, K V, K 3 <u>Beschreibung:</u> Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III). Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V). Baubedingte Überprägung des Landschaftsraumes an der Erdlagerfläche am Beckerweg (K 3).										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 28 A
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320); Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160); Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510); Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530); Acker, intensiv genutzt (11.191)		
Zielkonzeption der Maßnahme Neuschaffung von Lebensräumen und Verbundelementen für Reptilien, Tagfalter, Heuschrecken, Fledermäuse, Vögel und Kleinsäuger und zur Erhöhung der Biodiversität. Die Steinschüttungen dienen Reptilien als Überwinterungsquartier. Neugestaltung des Landschaftsbildes.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T, L, Bo, K, W: K III, K V, K 3 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 10px;"> <div><input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</div> <div><input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</div> <div><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:</div> <div><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:</div> </div>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Pflanzung von Obst-Hochstämmen (durchschnittlich 1 Hochstamm pro 150 – 200 m²). Verankerung mit Dreibock. Verbissschutz, Ansitzstangen für Greifvögel, Sicherung der Pflanzstreifen. Anlage von ca. 5 Steinschüttungen in sonnenexponierter Lage überwiegend am südlichen Rand der Fläche (> 3 m³, punktuell bis mind. 80 cm unter Geländeoberkante, um Kleintieren eine frostfreie Überwinterungsmöglichkeit zu bieten) tlw. mit Geovlies- und Erdabdeckung (Ansaat mit autochthonem Saatgut gesicherter Herkunft). Einige der Flächen aus dem Rückbau von Teilen der B275 sowie Wirtschaftswegen werden in die umgebende Flächenkulisse integriert (03.120r) (siehe Maßnahme 27 A). Der Oberbodenauftrag muss in diesen Bereichen mind. 50 cm mächtig sein.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 28 A
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,56 ha
Zielbiotop: 0,48 ha Streuobstwiese neu angelegt (03.120) 0,07 ha Streuobstwiese neu angelegt (03.120r)		Ausgangsbiotop: 0,02 ha Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320) 0,04 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,06 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510) 0,02 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530) 0,42 ha Acker, intensiv genutzt (11.191)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 28 A
<p>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</p> <p>Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</p> <p>1 Jahr Fertigstellungs- und 2 Jahre Entwicklungspflege, (insb. jährlicher Erziehungsschnitt und Kontrolle der Baumbefestigungen) danach Unterhaltungspflege (mindestens 27 Jahre) nach Bedarf.</p> <p>Extensives Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreischürige Mahd zur Aushagerung, Mahdgut abfahren, Wässern, Herstellungspflege 1 Jahr - dreischürige Mahd zur Aushagerung, Mahdgut abfahren, Entwicklungspflege 2. und 3. Jahr - zweischürige Mahd zur Aushagerung, Mahdgut abfahren, Zeitraum: dauerhaft. - keine Anwendung von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln (organisch oder mineralisch) <p>Obstgehölze:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlage einer Baumscheibe (1,5 m Durchmesser) mit Gießrand zur Pflanzung. - Pflanzung der Bäume von Oktober bis November inkl. Durchführung des Pflanzschnitts. - Die durch die Mahd anfallende Mulchauflage auf der Baumscheibe wird in den ersten 5-10 Jahren bis zum folgenden Winterschnitt belassen, um den Feuchtigkeitshaushalt der Erde zu verbessern. Im Zuge des Winterschnitts ist die Mulchauflage zu entfernen, um das Einnisten von Schädlingen (Mäusen) zu verhindern. Die Baumscheibe ist 5-10 Jahre vor Zuwachsen zu sichern. - Jährlicher Erziehungsschnitt je nach Entwicklung in den ersten 10 Jahren zwischen Dezember bis Februar. - Ab dem 11. Jahr ist alle 3-4 Jahre (je nach Entwicklung des Baumes) zwischen Dezember bis Februar ein Pflegeschnitt durchzuführen. - Sommerriss je nach Entwicklung z. B. bei Bildung von Wassersprösslingen zwischen Juli bis August (Ausreißen der Wassersprösslinge). <p>Für die Steinschüttung kann Ausbruchmaterial (Fels) aus dem Straßenbau verwendet werden.</p> <p>Der Eingriffsverursacher stellt die langfristige Pflege und Nutzung der Streuobstwiese sicher.</p> <p>Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.</p>		
<p>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</p> <p>-</p>		
<p>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p>-</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 29 A
Bezeichnung der Maßnahme Umwandlung von Acker in Grünland		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Südlich des Eschenhahner Stern bei Bau-km 0+800 bis 0+980 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 40, 41, 42 & Gemarkung Orlen: Flur 4, Flurstück 3) 		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K II <u>Beschreibung:</u> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT). (K II)		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150); Acker, intensiv genutzt (11.191)		
Zielkonzeption der Maßnahme Nutzungsintensivierung. Ergänzung des angrenzenden bestehenden Grünlandes. Neugestaltung des Landschaftsbildes.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 29 A
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, H: K II <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft). <u>Zielbiotop 06.930f</u> : Rasenansaat für die Entwicklung feuchten Grünlands mit späterem Entwicklungsziel zu 06.010, 06.020, 06.120, 06.310. Verwendet wird gebietseigenes Saatgut, Saatgutmischung für Feuchtwiese (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,13 ha
Zielbiotop: 0,13 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus, für die Entwicklung feuchten Grünlands (06.930f)	Ausgangsbiotop: 0,01 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 0,12 ha Acker, intensiv genutzt (11.191)	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 29 A
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Extensives Grünland: <ul style="list-style-type: none"> - dreischürige Mahd zur Aushagerung, Mahdgut abfahren, Wässern, Herstellungspflege 1 Jahr - dreischürige Mahd zur Aushagerung, Mahdgut abfahren, Entwicklungspflege 2. und 3. Jahr - zweischürige Mahd zur Aushagerung, Mahdgut abfahren, Zeitraum: dauerhaft - keine Anwendung von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln (organisch oder mineralisch) Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 30 A
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung einer Baumreihe an der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 6		
Lage der Maßnahme An der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang, südlich des Eschenhahner Sterns bei Bau-km: 0+400 bis 0+800 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 51, 94, 98)		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K II, K 12.2 <u>Beschreibung:</u> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten sowie von prägenden Struktur- und Vegetationselementen im offenen Landschaftsraum (K 12.2).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150), Straßenränder intensiv gepflegt, artenarm (09.160)		
Zielkonzeption der Maßnahme Neugestaltung des Landschaftsbildes, insb. des Ortseingangs von Eschenhahn. Schaffung von Lebensraum und Leitstrukturen für Vögel, Fledermäuse.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 30 A
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, T, L, K: K II, K 12.2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Pflanzung von Hochstämmen (Abstand untereinander ca. 10 m; Abstand zur Straße mind. 4,5 m). Baumarten: alte robuste Obstbaumsorten (3xv, StU 14-16) (eine Pflanzung von Ahornbäumen wird von der örtlichen Landwirtschaft aufgrund der großen Anzahl bestehender Pflanzungen dieser Art im Ort abgelehnt, vgl. Protokoll zur Abstimmung am 29.05.2009). Verankerung mit Dreibock. Verbißschutz, Sicherung der Pflanzstreifen. Grünland: Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft). Rasenansaat für die Anlage von intensiv gepflegten Straßenrändern (09.160). Verwendet wird gebietseigenes Saatgut (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		47 Stk.
Zielbiotop: Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum (04.110) Straßenränder intensiv gepflegt, artenarm (09.160)	Ausgangsbiotop: Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150); Straßenränder intensiv gepflegt, artenarm (09.160)	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 30 A
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Der Grünstreifen ist durch eine zweischürige Mahd zu pflegen. Das Mahdgut kann auf der Fläche belassen werden. Obstgehölze: <ul style="list-style-type: none"> - Anlage einer Baumscheibe (1,5 m Durchmesser) mit Gießrand zur Pflanzung. - Pflanzung der Bäume von Oktober bis November inkl. Durchführung des Pflanzschnitts. - Die durch die Mahd anfallende Mulchauflage auf der Baumscheibe wird in den ersten 5-10 Jahren bis zum folgenden Winterschnitt belassen, um den Feuchtigkeitshaushalt der Erde zu verbessern. Im Zuge des Winterschnitts ist die Mulchauflage zu entfernen, um das Einnisten von Schädlingen (Mäusen) zu verhindern. Die Baumscheibe ist 5-10 Jahre vor Zuwachsen zu sichern. - Jährlicher Erziehungschnitt je nach Entwicklung in den ersten 10 Jahren zwischen Dezember bis Februar. - Ab dem 11. Jahr ist alle 3-4 Jahre (je nach Entwicklung des Baumes) zwischen Dezember bis Februar ein Pflegeschnitt durchzuführen. - Sommerriss je nach Entwicklung z. B. bei Bildung von Wassersprösslingen zwischen Juli bis August (Ausreißen der Wassersprösslinge). Der Eingriffsverursacher stellt die langfristige Pflege und Nutzung der Streuobstwiese sicher. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 31 A								
Bezeichnung der Maßnahme Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Rena- turisierung des Auroffer Bachs.		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4, 6, 7										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> B 275 Ortsausgang Eschenhahn bis Talbrücke K 708 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 8, 9/1, 38/2, 47, 71 & Gemarkung Oberauroff: Flur 15, Flurstücke 73/1) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 31 A
<p>Konflikt</p> <p>K III, K IV, K V, K 4, K 5, K 8, K 11, K 13, K 15, K 17</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden. Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses und Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III).</p> <p>Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse. Verkürzung / Veränderung des Profilaufbaus Teilverlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V).</p> <p>Baubedingte Verlärmung und temporäre Trennung von Wegeverbindungen (K 4)</p> <p>Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion (K 5).</p> <p>Verlust von Klimaschutzwaldflächen als Frischluftproduzent sowie Beeinträchtigung von Kalt- und Frischluftleitbahnen in Einschnitts- und Dammbereichen der neuen Trasse (K 8).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).</p> <p>Verlust von Erholungsgebieten durch Querung des offenen Landschaftsraumes westlich Eschenhahns, des Waldgebietes und des Talraums des Auroffer Bachtals (K 13).</p> <p>Beeinträchtigung der natürlichen Erholungseignung (K 15).</p>		
<p>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</p> <p>Bodensaurer Buchenwald (01.111); Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600); Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (04.600); Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214); Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320); Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160); Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510); Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung (10.530); bewachsene Feldwege (10.610); bewachsene Waldwege (10.620); Gärtnerisch gepflegte Anlagen im besiedelten Bereich (kleine öffentliche Grünanlagen, innerstädtisches Straßenbegleitgrün etc., strukturarme Grünanlagen, Baumbestand nahezu fehlend), arten- und strukturarme Hausgärten (11.221)</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 31 A
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Versiegelte Fläche soll dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Bestehende Zerschneidungen sollen vermindert und der angrenzende Wald als Lebensraum aufgewertet werden, indem ein gestufter Waldsaum entwickelt wird.</p> <p>Entfernen von straßenbedingten Beeinträchtigungen angrenzender hochwertiger Waldlebensräume (insb. Hohelei) und Wiesentallebensräume (Auroffer Bachtal) durch Immissionen, visuelle Störreize, Lärm und Licht. Dadurch werden der gesamte Talbereich sowie die angrenzenden Wälder als Lebensraum und zur Translokation, insb. auch für die streng geschützte Wildkatze, für Fledermäuse, das Schalenwild und Kleinsäuger (u. a. Haselmaus) aufgewertet. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p> <p>Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers. Schaffung vielfältiger aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung.</p> <p>Das Landschaftsbild soll neugestaltet werden (Wiederherstellung der visuellen Durchgängigkeit des Talraums). Die Erholungseignung (insb. die Radwegeverbindung Richtung Ehrenbach und Idstein) verbessert werden.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T, L, Bo, W, K: K III, K IV, K V, K 8, K 11, K 13, K 15, K 17 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 31 A
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Rückbau der B 275 von Ortsausgang Eschenhahn im Osten bis zum Abzweig der K 708 sowie der K 708 auf einen max. 3,50 m breiten asphaltierten Radweg und land- und forstwirtschaftlichen Weg, dessen Wasserabfluss versickert wird. Wird aktuell in die Kanalisation entwässert, ist die Kanalisation entsprechend rückzubauen, wodurch der Wasserabfluss versickert wird und sich nach hessischer KV (2005) der Zielbiotoptyp 10.530 („Schotter-, Kies- und Sandwege, [...] sowie versiegelte Flächen deren Wasserabfluss versickert wird“) ergibt.</p> <p>Aufbruch der restlichen Straßenfläche und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des nicht mehr benötigten Unterbaus. Auflockern des Bodens und Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Dabei ist der waldseitige Teil der Straße vollständig zurückzubauen, um auf dieser Fläche die Entwicklung eines naturnahen Waldsaumes zu ermöglichen. Zum Aufbau dieses Waldsaumes sind Waldbaumarten unterschiedlicher Höhenstaffelung und Straucharten zu verwenden. Die Pflanzung muss von der Artenzusammensetzung einen hohen Anteil an Nahrungsgehölzen für die Haselmaus (Haselnuss, beerentragende Gehölze) beinhalten. Gepflanzt werden Sträucher gebietseigener Arten wie Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), u. ä.</p> <p>Im Bereich der Querung des Talraumes: Abtrag des Straßendamms auf das Niveau der Talsohle. Innerhalb des Gewässerstreifens von rd. 10 m Breite ist so weit abzutragen, dass ein für die Entwicklung naturnaher Feuchtwiesen geeigneter Standort entsteht. Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft). <u>Zielbiotop 06.930f</u>: Rasenansaat für die Entwicklung feuchten Grünlands mit späterem Entwicklungsziel zu 06.310, 06.320. Verwendet wird gebietseigenes Saatgut, Saatgutmischung für Feuchtwiese (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland). Rückbau des Durchlassbauwerks, Naturnahe Neugestaltung des Auroffer Bachs innerhalb der neu abzumarkenden Gewässerparzelle von rd. 10 m Breite.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2,47 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
<i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	<i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	31 A
Zielbiotop: 1,37 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 0,15 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht), Neuanlage von Feldgehölzen (02.400) 0,03 ha Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213) 0,01 ha Bachröhrichte (05.420) 0,82 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930) 0,08 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,04 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze, sowie versiegelte Flächen deren Wasserabfluss versickert wird (10.530)		Ausgangsbiotop: 0,05 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,15 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) 0,30 ha Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (04.600) 0,01 ha Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214) 0,01 ha Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320) 0,79 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,92 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510) 0,10 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung (10.530) 0,01 ha bewachsene Feldwege (10.610) 0,02 ha bewachsene Waldwege (10.620) 0,12 ha Gärtnerisch gepflegte Anlagen im besiedelten Bereich (kleine öffentliche Grünanlagen, innerstädtisches Straßenbegleitgrün etc., strukturarme Grünanlagen, Baumbestand nahezu fehlend), arten- und strukturarme Hausgärten (11.221)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung oder Grunderwerb ist in Teilen erforderlich.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 31 A
<p>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</p> <p><u>Waldsaum und Strauchpflanzungen (01.117, 02.400)</u></p> <p>Herstellungspflege (1. Jahr) sowie eine Entwicklungspflege (2. und 3. Jahr) in Form von Wässerung und Freistellungsschnitt werden sichergestellt.</p> <p><u>Grünland (06.930, 06.310, 06.320)</u></p> <p>Herstellungspflege: Nach der Einsaat der Wiesensaatgutmischung dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes zur Aushagerung des Bodens. Mahdzeitpunkte sind im Rahmen der Ausführungsplanung festzulegen, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern. Schröpfungmahd 10 – 12 Wochen nach der Aussaat, Verzicht auf Düngung und Pestizide.</p> <p>Entwicklungspflege: Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungmahd.</p> <p>Unterhaltungspflege: Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide.</p> <p><u>Straßenränder (09.160)</u></p> <p>Der Grünstreifen ist durch eine zweischürige Mahd zu pflegen. Das Mahdgut kann auf der Fläche belassen werden.</p> <p>Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.</p>		
<p>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</p> <p>-</p>		
<p>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p>-</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 32 A
Bezeichnung der Maßnahme Renaturierung des Auroffer Bachs. Im Gewässerrandstreifen: Umwandlung von Teilen eines Gartens in Extensiv- grünland.		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Im Auroffer Bachtal nördlich der Talbrücke bei Bau-km: 2+600 bis 2+650 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 34/2, 39, 40, 41) 		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K V, K 22 <u>Beschreibung:</u> Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V). Veränderung des natürlichen Abflussverhaltens und der Lebensraumfunktion des Auroffer Baches (K 22).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214); Arten- und strukturreiche Hausgärten (11.222)		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers. Schaffung aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung. Teilweise Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Talraums sowohl visuell (Neugestaltung des Landschaftsbildes) als auch als faunistische Funktionsbeziehung.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 32 A
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T, Bo, W, K: K V, K 22 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Extensive Grünlandnutzung eines 10-15 m breiten Streifens beidseits des Auroffer Bachs. Entfernen des Sohlen- und Uferverbaus (die Steine können in kleinen Haufen seitlich liegen gelassen werden als Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger) sowie Renaturierung (inkl. Aufweitung) des im Bestand begrabten Auroffer Bachs im Abschnitt der Maßnahmenfläche. Rodung der Umfriedung eines Gartens sowie der nicht heimischen oder standortgerechten Gehölze. Entfernen von nicht-heimischen oder standortgerechten Stauden, die in der freien Landschaft zu einer Florenverfälschung führen. Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft). <u>Zielbiotop 06.930f</u> : Wiesenansaat für die Entwicklung feuchten Grünlands mit späterem Entwicklungsziel zu 06.010, 06.020, 06.120, 06.310. Verwendet wird gebietseigenes Saatgut, Saatgutmischung für Feuchtwiese (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,08 ha
Zielbiotop: 0,01 ha Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213) 0,07 ha Naturnahe Grünlandsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus, für die Entwicklung feuchten Grünlands (06.930f)		Ausgangsbiotop: 0,008 ha Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214) 0,072 ha Arten- und strukturreiche Hausgärten (11.222)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 32 A
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <u>Herstellungspflege für das feuchte Grünland (06.930f) 1 Jahr:</u> Nach der Einsaat der Wiesensaatgutmischung: Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes zur Aushagerung des Bodens. Mahdzeitpunkte sind im Rahmen der Ausführungsplanung festzulegen, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern. Schröpfungsmahd 10 – 12 Wochen nach der Aussaat, Verzicht auf Düngung und Pestizide. <u>Entwicklungspflege 2. und 3. Jahr:</u> Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd. <u>Unterhaltungspflege:</u> Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide. Zeitraum: dauerhaft. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 33 A								
Bezeichnung der Maßnahme Waldnutzungsaufgabe		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3 bis 9										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Waldabteilung 411-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 413-1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 7/1 & Flur 2, Flurstück 1) • Waldabteilung 418 A1 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7) • Waldabteilung 421 A1 (tlw.), 421 A2 (tlw.) (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 1, 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tbody> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </tbody> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 33 A
Konflikt K I, K II, K V, K 1, K 8, K 11 Beschreibung: Entfernen der Vegetationsdecke (Erosion, Veränderung der Bodenstruktur). Störung des natürlichen Bodenaufbaus (Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktion und der natürlichen Ertragsfunktion) und Verlust der Filtereigenschaften (K I). Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V). Baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K 1). Verlust von Klimaschutzwaldflächen als Frischluftproduzent sowie Beeinträchtigung von Kalt- und Frischluftleitbahnen in Einschnitts- und Dammbereichen der neuen Trasse. (K 8). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Überwiegend Buchenwald, Buchenmischwald und Eichenmischwald sowie Mischbestände mit Nadelhölzern.		
Zielkonzeption der Maßnahme Aufwertung eines naturnahen, überwiegend alten Waldbestandes, der als Lebensraum der wertgebenden Tierwelt des Waldes, insb. Wildkatze, Luchs, Fledermausarten und Spechte von größter Bedeutung ist. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (im Bereich der Hohelei).		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> Vermeidung Ausgleich für Konflikt: <i>B, T, Bo, K: K I, K II, K V, K 1, K 8, K 11</i> Ersatz für Konflikt: </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 33 A
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die naturnahen, überwiegend alten Waldbestände werden aus der forstlichen Nutzung herausgenommen, Totholz wird im Bestand belassen. Der angestrebte Bestand setzt sich überwiegend aus Eichen, Buchen und in geringerer Zahl auch aus weiteren Begleitarten zusammen.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		24,97 ha
Zielbiotop: 01.111 Bodensaurer Buchenwald 01.112 Mesophiler Buchenwald 01.114 Buchenmischwald (forstlich überformt) 01.117 Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder 01.122 Eichenmischwald (forstlich überformt) 01.123 Bodensaurer, thermophiler Eichenwald 01.152 Schlagfluren, Naturverjüngungen Sukzession im und am Wald 01.153 Typischer voll entwickelter Waldrand 01.219 Sonstige Kiefernbestände 01.229 Sonstige Fichtenbestände 04.400 Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht 09.210 Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte 10.110 Felswände (natürlich), Klippen 10.510 Sehr stark, oder völlig versiegelte Flächen 10.530 Schotter-, Kies- und Sandwege 10.610 Bewachsene Feldwege 10.620 Bewachsene Feldwege * Durch die Maßnahme ergeben sich zunächst keine Änderungen zwischen Ausgangs- und Zielbiotopen. Die forstlich überformten Waldbestände werden über einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont in ihrer Naturnähe und Wertigkeit steigen.		Ausgangsbiotop: 01.111 Bodensaurer Buchenwald 01.112 Mesophiler Buchenwald 01.114 Buchenmischwald (forstlich überformt) 01.117 Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder 01.122 Eichenmischwald (forstlich überformt) 01.123 Bodensaurer, thermophiler Eichenwald 01.152 Schlagfluren, Naturverjüngungen Sukzession im und am Wald 01.153 Typischer voll entwickelter Waldrand 01.219 Sonstige Kiefernbestände 01.229 Sonstige Fichtenbestände 04.400 Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht 09.210 Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte 10.110 Felswände (natürlich), Klippen 10.510 Sehr stark, oder völlig versiegelte Flächen 10.530 Schotter-, Kies- und Sandwege 10.610 Bewachsene Feldwege 10.620 Bewachsene Feldwege
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 33 A
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Die Waldflächen 418 A1, 421 A1 und A2 enthalten Bereiche, die der Verkehrssicherungspflicht unterliegen bzw. WarB-Flächen, die nicht in der Bilanzierung berücksichtigt werden können. Diese Flächen sind im Maßnahmenplan mit einer eigenen Schraffur dargestellt. Die Flächen sind trotzdem als Bestandteil in den Vertrag aufzunehmen. Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Keine Pflege und Unterhaltung aufgrund der Nutzungsaufgabe mit Ausnahme des Freihaltestreifens zur Verkehrssicherungspflicht (30 m) in den Waldabteilung 418 A 1 und 421 A1, der nicht zur eigentlichen Maßnahmenfläche gehört. In den o.g. Waldabteilungen sind WarB-Flächen enthalten, die nicht im Gesamtumfang der Maßnahme (24,97 ha) enthalten sind, da sie nicht zur eigentlichen Maßnahmenfläche gehören. Sicherungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 34 A								
Bezeichnung der Maßnahme Rückbau Wildtierschutzzaun		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4, 6, 7										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Rückbau der B 275 östlich von Eschenhahn (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 9/1, 38/2, 67/7) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K 11 Beschreibung: Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche		siehe Bestandsplan								
Zielkonzeption der Maßnahme Herstellen der Durchgängigkeit und Entfernen von Wanderhindernissen. Dadurch Wiederherstellung faunistischer Funktionsbeziehungen, insb. der Wildkatze, des Luchs und des Schalenwildes, aber auch von Kleinsäuget. Aufwertung des Talbereiches und des angrenzenden Waldes als Lebensraum für die o. g. Tierartengruppen. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 34 A
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <i>T: K 11</i> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Demontage des Zaunes einschließlich der Fundamente und Abtransport.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		ca. 830 m Zaunlänge
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Ausführung nach Fertigstellung der Maßnahme 31 A (Rückbau der B 275)		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 35 A								
Bezeichnung der Maßnahme Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 7, 8										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Flächen östlich der B 275 am östlichen Ortsausgang Eschenhahn und im Auroffer Bachtal (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 50, 51, 52, 58/1, 58/2 & Flur 2, Flurstücke 19, 39, 41, 42, 43) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K II, K III, K 12.2 Beschreibung: Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden. Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses und Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III). Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten sowie von prägenden Struktur- und Vegetationselementen im offenen Landschaftsraum (K 12.2).										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 35 A
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten (02.100); Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (04.600); Begradigte und ausgebaute Bäche (05.250); Intensiv genutzte Feuchtwiesen (06.010); Nährstoffreiche Feuchtwiesen (06.120); Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310); Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320)		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers. Schaffung vielfältiger aquatischer und bachnaher Lebensräume, insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: T, B, L, Bo, W: K II, K III, K 12.2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Extensive Nutzung eines 15 m breiten Streifens westlich und im Bereich der Ortsbachmündung bis zur Wirtschaftswegequerung beidseitig des Baches. Falls erforderlich, punktueller Rückbau von Drainagen innerhalb des Retentions- und Renaturierungsraumes (Drainagen in landwirtschaftlichen Flächen bleiben erhalten) zum Erhalt und zur Wiedervernässung von Feuchtgrünlandstandorten. Die bestehenden Gehölze im Bereich der Maßnahmenfläche bleiben erhalten. Punktuell Entfernen des Sohlen- und Uferverbaus (die Steine können als Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger in kleinen Haufen seitlich liegen gelassen werden). Pflanzung von einzelnen Weiden oder Erlen (gebietseigene Gehölze) an landschaftlich exponierten Stellen zur Akzentuierung markanter Situationen (Querung des Gewässers durch Wege, Mündung des Ortsbachs in den Auroffer Bach). Die Arbeiten erfolgen ausschließlich von der westlichen Bachseite. Der Bach wird über das bestehende Wirtschaftswegenetz erreicht bzw. über den im Rahmen der Maßnahme 31 A zu errichtenden bzw. zu ertüchtigenden Weg im Bereich „Im Loch“ (südlich der bestehenden Querung des Auroffer Bachtales durch die B 275). Die Arbeiten erfolgen unter		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 35 A
Gesamtumfang der Maßnahme:		1,04 ha
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungspflege nach Bedarf. Jährliche Mahd (1. Schnitt nach dem 15. Juni, 2. Schnitt ab 15. September) und Abtransport des Schnittgutes. Verzicht auf Düngung und Pestizide. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Ausführung nach Fertigstellung der Maßnahme 31 A (Rückbau der B 275)		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 36 A
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Rekultivierung und Begrünung von Straßennebenflächen sowie des Baufeldes (Aufforstung, Gehölzpflanzung, Grünland-Ansaat)		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1 bis 7		
Lage des Maßnahmenkomplexes Straßenbegleitflächen und Baufeld		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K II, K V, K 20, K 24 <u>Beschreibung:</u> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V). Bau- bzw. anlagebedingte Beeinträchtigung von extensiv genutzter Feuchtweide (§ 30) und Frischwiese (§ 30 und LRT 6510) sowie nährstoffreicher Feuchtwiese (§ 30) (K20). Baubedingte/r Verlust/Beeinträchtigung einer Erlenreihe am Auroffer Bach (LRT 91E0*, § 30) aufgrund der Baustraßenquerung (K 24).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Die Maßnahme erfolgt auf den durch die Baumaßnahme entstehenden Straßenbegleitflächen (Böschung, Seitenstreifen, Nebenflächen etc.) und auf den Baufeldern, sofern diese nicht im Rahmen der Maßnahme als begleitende forst- oder landwirtschaftliche Wege entwickelt werden.		

Zielkonzeption der Maßnahme

Gestaltung der Straßenbegleitflächen im Offenland: Lockere, abwechslungsreiche Begrünung auf den Böschungen und Nebenflächen: überwiegend Grasfluren; Gehölzpflanzungen, Baumgruppen und Einzelbäume lockern das Gesamtbild auf und dienen dazu, den Wildschutzzaun zu kaschieren, ohne dass der offene Charakter der Landschaft verloren geht.

Gestaltung der Straßenbegleitflächen im Wald: Entwicklung eines naturnahen Waldsaumes unter Verwendung von Waldbaumarten unterschiedlicher Höhenstaffelung und Straucharten (unter Berücksichtigung der jeweiligen Standortverhältnisse, in Abstimmung mit dem Forst)

Gestaltung der Bauflächen: Soweit im Maßnahmenplan nichts anderes dargestellt ist, wird der ursprüngliche Biotoptyp soweit möglich wieder hergestellt. Dazu sind vor der Anlage des neuen Biotoptyps Bodenverdichtungen, die durch den Baubetrieb entstanden sind, aufzulockern. Dabei können die folgenden Biotoptypen nicht wiederhergestellt werden:

- Bodensaurer Buchenwald (01.111)
- Mesophiler Buchenwald (01.112)
- Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122)
- Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297)
- Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht (04.400)
- Nassstaudenfluren (05.460)
- Extensiv genutzte Feuchtweide (06.020)
- Nährstoffreiche Feuchtwiesen (06.120)
- Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310)
- Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320)
- Wiesenbrachen und ruderales Wiesen (09.130)
- bewachsene Feldwege (10.610)

Es handelt sich um Biotoptypen, die innerhalb des betrachteten Zeitraums von 3 Jahren aufgrund der längeren Entwicklungsdauer nicht wiederhergestellt werden können. Auf diesen Flächen werden folgende Biotoptypen entwickelt:

- Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117)
- Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600)
- Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), Gewässergüteklasse besser als II (05.213)
- Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)

Bestehende Böschungsflächen (06.930), Straßenränder (09.160), versiegelte (10.510) oder teilversiegelte (10.530) Verkehrsflächen werden, soweit sie nicht als solche wiederhergestellt werden, der angrenzenden Nutzung zugeschlagen. Dazu ist der Aufbruch der derzeit versiegelten Fläche und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des Unterbaus erforderlich. Der Boden wird anschlie-

Hinweise zur Bodenkompensation

Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. 36 A
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 36.1 A Aufforstung von Ufergehölzen 36.2 A Buchenaufforstungen vor Kronenschluss 36.3 A Herstellung von Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen 36.4 A Herstellung von Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) 36.5 A Pflanzung von Einzelbäumen 36.6 A Herstellung von Grünland 36.7 A Herstellung von feuchtem Grünland 36.8 A Rekultivierung und Herstellung von Ackerflächen 36.9 A Rekultivierung von Grünland-LRT 6510		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes		11,42 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.1 A
Bezeichnung der Maßnahme Aufforstung von Ufergehölzen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4, 5 (An der Baustraßenquerung des Auroffer Bachs sowie der Baustraßentangierung des Auroffer Bachs)		Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, T: K II, K V, K 24 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die bauseitig in Anspruch genommenen gerodeten Bereiche werden ihrem Ausgangszustand entspre- chend wiederaufgeforstet. <u>Zielbiotop 01.137:</u> In den Baufeld-Bereichen, in denen Ufergehölze gerodet werden, entsteht nach Bauende eine Neu- anlage von Ufergehölzen (01.137). Es werden Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) gesetzt und mit Sträuchern wie Korb- und Purpur-Weide (<i>Salix viminalis</i> , <i>S. purpurea</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>) und Wasserschneeball (<i>Viburnum opulus</i>) ergänzt. Es sind ausschließlich autochthone Gehölze zu verwenden. Die Pflanzung wird durch das Ausbringen von Stecklingen der in der Umgebung bereits wachsenden Silberweiden (<i>Salix alba</i>) ergänzt.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,02 ha
Zielbiotop: 0,02 ha Neuanlage von Auwald/Bruchwald /Ufergehölzen (01.137)		Ausgangsbiotop: 0,02 ha Einzelbäume oder Baumgruppen, Feldgehölze (04.400)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.1 A
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Herstellungspflege (1. Jahr) sowie eine Entwicklungspflege (2. und 3. Jahr) in Form von Mahd und Wässerung werden sichergestellt. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.2 A
Bezeichnung der Maßnahme Buchenaufforstungen vor Kronenschluss		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1 bis 7		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T, Bo, K: K II, K V </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die bauseitig in Anspruch genommenen gerodeten Bereiche werden ihrem Ausgangszustand entsprechend wiederaufgeforstet.</p> <p><u>Zielbiotop 01.117:</u></p> <p>Die bauseitig gerodeten Bereiche der Laubmischwälder sowie Buchen- und Eichenwälder erhalten eine Buchenaufforstung vor Kronenschluss (01.117): Verwendet werden Forstjungpflanzen gemäß Forstvermehrungssaatgutgesetz und gemäß § 40 BNatSchG nur gebietseigene Gehölze. Die Pflanzung wird zum Schutz gegen Verbiss eingegattert (vgl. Maßnahme 6 V – größtenteils bereits durch Maßnahme 6 V gegen Verbiss geschützt).</p> <p>Einige der Flächen aus dem Rückbau von Teilen der B275 sowie von Wirtschaftswegen werden in die umgebende Flächenkulisse integriert (01.117r) (siehe Maßnahme 27 A und 31 A). Der Oberbodenauftrag muss in diesen Bereichen mind. 50 cm mächtig sein.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		4,13 ha

Zielbiotop: 4,06 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 0,07 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117r) (Teilflächen der Rückbaubereiche s. Maßnahme 27 A und 31 A)	Ausgangsbiotop: 1,16 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,29 ha Mesophiler Buchenwald (01.112) 0,79 ha Buchenmischwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe Laubholzbestände (Als Ausgleichs-/Ersatztyp nur durch Änderung der Bewirtschaftung bestehender geeigneter Nutzungstypen) (01.114) 0,02 ha Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 0,09 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt) (Als Ausgleichs-/Ersatztyp nur durch Änderung der Bewirtschaftung bestehender geeigneter Nutzungstypen) (01.122) 0,13 ha Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180) 0,69 ha Sonstige Kiefernbestände (01.219) 0,15 ha Sonstige Fichtenbestände (01.229) 0,18 ha Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 0,07 ha Sonstige Nadelwälder (01.299) 0,04 ha Einzelbäume oder Baumgruppen, Feldgehölze (04.600) 0,01 ha Nassstaudenfluren (05.460) 0,04 ha Extensiv genutzte Frischwiesen (Als Ausgleichs-/Ersatztyp nur durch Extensivierung bestehender geeigneter Frischwiesen) (06.310) 0,07 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (Gräser und Kräuter, keine Büsche breiter als ein Meter) (09.150) 0,12 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,01 ha Felswände (natürlich), Klippen (10.110) 0,03 ha stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510) 0,01 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530) 0,15 ha bewachsene Waldwege (10.620) 0,05 ha Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald – Schlagfluren und Kahlschlag (01.152a) 0,02 ha Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald – Pioniergehölz -(01.152b) 0,02 ha Mischbiotop Fichtenaufforstung vor Kronenschluss/Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald (01.1227/152)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Herstellungspflege (1. Jahr) sowie eine Entwicklungspflege (2. und 3. Jahr) (vor allem Wässerung) und anschließende Pflege im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung werden sichergestellt. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.	

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Die genaue Lage der Gehölzpflanzungen ist Bestandteil der Ausführungsplanung. Dabei ist ein Mindestabstand von 3 m zum Wildschutzzaun (siehe Maßnahme 7 V) zu wahren.

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <p style="text-align: center;">36.3 A</p>
Bezeichnung der Maßnahme <p>Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neu- anlage von Feldgehölzen</p>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1 bis 7		
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T, Bo, K: K II, K V </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Flächen der bauseitig entfallenden heimischen Gebüsche, Hecken und Feldgehölze sind nach Abschluss der Bauarbeiten wieder aufzuwerten. Mit geeigneten Pflanzungen wird die Funktion von Gehölzen, potenzieller Lebensräume für Vögel, Käfer und andere Arten sowie der Verlust klimawirksamer Frischluftbildungsflächen wiederhergestellt.</p> <p>Gepflanzt werden Sträucher gebietseigener Arten wie Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), u.ä.</p> <p>Gemäß § 40 BNatSchG i. d. F. v. 13.5.2019 sind nur gebietseigene Gehölze zu verwenden.</p> <p>Je nach Pflanzqualität und Größe der Pflanzen muss der Oberboden entsprechend angepasst werden. Bei einer Pflanzgröße von 50 cm sind ca. 30 cm Oberboden anzudecken, bei einer Pflanzgröße von 100 cm sind ca. 50 cm Oberboden anzudecken.</p> <p>Einige der Flächen aus dem Rückbau von Teilen der B275, sowie Wirtschaftswegen werden in die umgebende Flächenkulisse integriert (02.400r) (siehe Maßnahme 27 A).</p>		

Gesamtumfang der Maßnahme:		0,51 ha
Zielbiotop: 0,47 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölze (02.400) 0,04 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölze (02.400r) (Teilflächen der Rückbaubereiche s. Maßnahme 27 A und 31 A)	Ausgangsbiotop: 0,11 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,03 ha Buchenmischwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe Laubholzbestände (01.114) 0,03 ha Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 0,01 ha Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten (02.100) 0,01 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) 0,22 ha Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (04.600) 0,01 ha Nassstaudenfluren (05.460) 0,01 ha Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320) 0,04 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 0,01 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,01 ha bewachsene Waldwege (10.620) 0,02 ha Acker, intensiv genutzt (11.191)	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 10px;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> </div> <div> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland Herstellungspflege (1. Jahr) sowie eine Entwicklungspflege (2. und 3. Jahr) (vor allem Wässerung) und anschließende Pflege im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung werden sichergestellt. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die genaue Lage der Gehölzpflanzungen ist Bestandteil der Ausführungsplanung. Dabei ist ein Mindestabstand von 3m zum Wildschutzzaun (siehe Maßnahme 7 V) zu wahren.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.4 A
Bezeichnung der Maßnahme Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbe- gleitend usw., nicht auf Mittelstreifen)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2, 4, 5		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, T, Bo, K: K II, K V <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Flächen der bauseitig entfallenden Gebüsch und Hecken sind nach Abschluss der Bauarbeiten wieder aufzuwerten. Mit geeigneten Pflanzungen wird die Funktion von Gehölzen, potenzieller Lebensräume für Vögel, Käfer und andere Arten, sowie der Verlust klimawirksamer Frischluftbildungsflächen wiederhergestellt. Gepflanzt werden Sträucher gebietseigener Arten wie Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), u.ä. Gemäß § 40 BNatSchG sind nur gebietseigene Gehölze zu verwenden. Je nach Pflanzqualität und Größe der Pflanzen muss der Oberboden entsprechend angepasst werden. Bei einer Pflanzgröße von 50 cm sind ca. 30 cm Oberboden anzudecken, bei einer Pflanzgröße von 100 cm sind ca. 50 cm Oberboden anzudecken. Einige der Flächen aus dem Rückbau von Teilen der B275, sowie Wirtschaftswegen werden in die umgebende Flächenkulisse integriert (02.600r) (siehe Maßnahme 27 A).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,50

Zielbiotop: 0,48 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) 0,02 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600r)	Ausgangsbiotop: 0,06 ha Sonstige Kiefernbestände (01.219) 0,13 ha Sonstige Fichtenbestände (01.229) 0,07 ha Sonstige Nadelwälder (01.299) 0,10 ha Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsch, Hecken, Säume heimischer Arten (02.100) 0,04 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) 0,02 ha Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (04.600) 0,05 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,02 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510) 0,01 ha Arten- und strukturreiche Hausgärten (11.222)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland Herstellungspflege (1. Jahr) sowie eine Entwicklungspflege (2. und 3. Jahr) in Form von Wässerung werden sichergestellt. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die genaue Lage der Gehölzpflanzungen ist Bestandteil der Ausführungsplanung. Dabei ist ein Mindestabstand von 3m zum Wildschutzzaun (siehe Maßnahme 7 V) zu wahren.	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn</i> <i>Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">36.5 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-size: 1.2em;">Pflanzung von Einzelbäumen</div>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> <i>B, T, Bo, K: K II, K V</i> </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Als Ausgleich für den Verlust von Bäumen werden 35 Einzelbäume gepflanzt, die locker verteilt auf den Böschungen und Nebenflächen gepflanzt werden. Die Bäume werden mit einem Dreibock verankert. Für die Pflanzung sind gemäß § 40 BNatSchG nur gebietseigene Gehölze zu verwenden wie z.B. Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>), Walnuß (<i>Juglans regia</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>) u.a. Die genauen Baumarten und Pflanzstandorte werden im Rahmen der Ausführungsplanung festgelegt. Der Ausgangszustand für die Maßnahme ist ein hergestelltes Feinplanum von ca. 50 cm angedecktem Oberboden. Die Vorbereitung der Pflanzgruben erfolgt durch Lockerung der Pflanzsohle und unter Zugabe von Komposterde oder organischem Dünger zur Verbesserung der Anwuchschancen. Die Pflanzstandorte der Bäume sollen im Abstand von mind. 12 m angelegt werden. Die Pflanzung der Einzelbäume erfolgt vor der Pflanzung der Hecken und Gebüsche (s. Maßnahmen 36.3 A und 36.4 A).		
Gesamtumfang der Maßnahme: <div style="float: right;">Pflanzung von 35 heimischen Bäumen</div>		
Zielbiotop: 35 Einzelbäume, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum (04.110)	Ausgangsbiotop:	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
- ☒ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

-

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

1 Jahr Fertigstellungs- und 2 Jahre Entwicklungspflege, (insb. jährlicher Erziehungsschnitt und Kontrolle der Baumbefestigungen) danach Gewährleistungspflege nach Bedarf.

Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Die genaue Lage der Baumpflanzungen ist Bestandteil der Ausführungsplanung. Dabei ist ein Mindestabstand von 3 m zum Wildschutzzaun (siehe Maßnahme 7 V) zu wahren.

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.6 A
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung von Grünland		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1 bis 7		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, T: K II, K V <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Als Verlust-Kompensation von Biotopen der bauseitigen Nutzung im Eingriffsbereich sowie dem anlagebedingten Verlust soll Landschaftsrasen (06.930) angesät werden. Die Flächen werden entsprechend ihren Bodenbeschaffenheiten und Nutzungen unterschiedlich entwickelt. Die Flächen werden grundsätzlich mit der naturnahen Grünlandeinsaat (06.930) bilanziert.</p> <p>Sollte sich bauseitig das Erfordernis von Böschungssicherungsmaßnahmen ergeben, werden in Abstimmung mit dem Vorhabenträger und der Bauleitung geeignete Verbaumethoden (z. B. Ingenieurbiologische Verbaumethoden) angewendet.</p> <p>Zielbiotop 06.930: Rasenansaat für den Freihaltestreifen (siehe Maßnahme 7 V) und Intensivweiden. Verwendet wird gebietseigenes Saatgut, Saatgutmischung für artenreiches Dauergrünland (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).</p> <p>Einige der Flächen aus dem Rückbau von Teilen der B275 sowie Wirtschaftswegen werden in die umgebende Flächenkulisse integriert (06.930r) (siehe Maßnahme 27 A). Der Oberbodenauftrag muss in diesen Bereichen mind. 20 cm mächtig sein.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2,48 ha

Zielbiotop: 2,33 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930) 0,10 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930r)	Ausgangsbiotop: 0,28 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,45 ha Mesophiler Buchenwald (01.112) 0,05 ha Buchenmischwald (forstlich überformt) (01.114) 0,32 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122) 0,09 ha Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180) 0,05 ha Sonstige Kiefernbestände (01.219) 0,30 ha Sonstige Fichtenbestände (01.229) 0,02 ha Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 0,08 ha Sonstige Nadelwälder (01.299) 0,01 ha Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten (02.100) 0,04 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) 0,01 ha Nassstaudenfluren (05.460) 0,04 ha Weiden (intensiv) (06.200) 0,02 ha Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310) 0,11 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 0,31 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,02 ha Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte (09.210) 0,04 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510) 0,03 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530) 0,01 ha bewachsene Feldwege (10.610) 0,01 ha bewachsene Waldwege (10.620) 0,01 ha Acker, intensiv genutzt (11.191) 0,12 ha Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald – Schlagfluren und Kahlschlag (01.152a) 0,01 ha Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald – Naturverjüngung Buche mit älteren Eichen-Überhältern (01.152b)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -	

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**Herstellungspflege:**

Nach der Einsaat der Wiesensaatgutmischung: Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes zur Aushagerung des Bodens. Mahdzeitpunkte sind im Rahmen der Ausführungsplanung festzulegen, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd 10 – 12 Wochen nach der Aussaat, Verzicht auf Düngung und Pestizide.

Entwicklungspflege:

Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd.

Unterhaltungspflege:

Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide.

Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

-

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.7 A
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung von feuchtem Grünland		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1, 2, 4, 5, 6		Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T: K II, K V </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Als Verlust-Kompensation von Biotopen der bauseitigen Nutzung im Eingriffsbereich sowie dem anlagebedingten Verlust erfolgt eine naturnahe Grünlandeinsaat (06.930). Entwicklungsziel zu 06.010, 06.020, 06.120, 06.310. Verwendet wird gebietseigenes Saatgut, Saatgutmischung für Feuchtwiese (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,89 ha
Zielbiotop: 0,89 ha Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus, für die Entwicklung feuchten Grünlands (06.930f)	Ausgangsbiotop: 0,15 ha Nassstaudenfluren (05.460) 0,05 ha Extensiv genutzte Feuchtweide (06.020) 0,02 ha Nährstoffreiche Feuchtwiesen (06.120) 0,22 ha Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310) 0,28 ha Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320) 0,10 ha Wiesenbrachen und ruderales Wiesen (09.130) 0,02 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 0,02 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160)	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
- ☒ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

-

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen MaßnahmenHerstellungspflege für das feuchte Grünland (06.930f):

Nach der Einsaat der Wiesensaatgutmischung: Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes zur Aushagerung des Bodens. Mahdzeitpunkte sind im Rahmen der Ausführungsplanung festzulegen, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd 10 – 12 Wochen nach der Aussaat, Verzicht auf Düngung und Pestizide.

Entwicklungspflege:

Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd.

Unterhaltungspflege:

Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide.

Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

-

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.8 A
Bezeichnung der Maßnahme Rekultivierung und Herstellung von Acker- flächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1, 2		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegren- zung/ Maßnahme zur Kohärenzsiche- rung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, T: K II, K V <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die bauseitig in Anspruch genommenen Ackerflächen werden in ihre ehemalige Nutzung als landwirt- schaftliche Nutzflächen zurückgeführt. Nach sachgerechter Rekultivierung des Bodens (siehe Maßnahme 14 V), wird die Nutzung durch die Besitzer wiederaufgenommen. Einige der Flächen aus dem Rückbau von Teilen der B275, sowie Wirtschaftswegen werden in die umgebende Flächenkulisse integriert (11.191r) (siehe Maßnahme 27 A).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		2,53 ha
Zielbiotop: 2,51 ha Acker, intensiv genutzt (11.191) 0,02 ha Acker, intensiv genutzt (11.191r)		Ausgangsbiotop: 0,02 ha Einheimisch, standortgerecht, Obstbäume (04.210) 0,02 ha Wiesenbrachen und ruderales Wiesen (09.130) 0,02 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 0,08 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mit- telstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,01 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ort- beton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Funda- mente usw. (10.510) 2,38 ha Acker, intensiv genutzt (11.191)

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 36.9 A
Bezeichnung der Maßnahme Rekultivierung von Grünland-LRT 6510		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4, 7		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Begründung der Maßnahme		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B: K 20 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die baubedingte Beeinträchtigung des FFH-Lebensraumtyps 6510 und der nach § 30 BNatSchG geschützten artenreichen, extensiv bewirtschafteten Mageren Flachland-Mähwiesen wird nach dem Abschluss der Bauarbeiten durch eine Mahdgutübertragung aus den angrenzenden LRT 6510-Flächen ausgeglichen. Die baubedingt in Anspruch genommenen Flächen sind bei Befahrung während der Bauzeit mit Bodenmatten abzudecken.</p> <p><u>Herstellung:</u> Mahdgutübertragung von den angrenzenden LRT-Flächen (Gemarkung Eschenhahn, Flur 1, Flurstück 42/ 43) oder von anderen geeigneten Spenderflächen über „Heudrusch“. Die Spenderflächen müssen zu mehreren Zeitpunkten beerntet werden, um eine möglichst vielfältige Samenausbeute früh- und spätblühender Arten zu erzielen. Das gewonnene Mahdgut kann bei Bedarf eine Saison gesichert werden. Wenn Mahdgutübertragung nicht möglich ist oder der Anwuchserfolg ausbleibt, Einsaat von gebietseigenem Saatgut, Saatgutmischung für artenreiches Dauergrünland (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,35 ha
Zielbiotop: 0,35 ha Extensiv genutzte Frischwiese (06.310)	Ausgangsbiotop: 0,35 ha Extensiv genutzte Frischwiese (06.310)	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <u>Herstellungspflege:</u> Die Empfängerfläche muss möglichst unmittelbar nach Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses zur Aushagerung dreischurig gemäht werden. Das Mahdgut ist abzutransportieren. Im Anschluss muss die Fläche gegrubbert werden (jeweils 5 m breiten Streifen grubbern und 5 m breiten Streifen belassen), um die Mahdgutübertragung vorzubereiten. Das gewonnene Mahdgut aus der Spenderfläche ist auszubringen. <u>Entwicklungspflege (2 Jahre):</u> Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd <u>Unterhaltungspflege:</u> Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 37 A
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung von Grünland-LRT 6510 durch Extensivierung von Grünland (KV- Nr. 06.320)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 10, Teil- blatt 10.2		
Lage der Maßnahme Gemarkung Wörsdorf, Flur 10, Flurstück 116		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K 20 Bau- bzw. anlagebedingte Beeinträchtigung von extensiv genutzter Feuchtwiede (§ 30) und Frischwiese (§ 30 und LRT 6510) sowie nährstoffreicher Feuchtwiese (§ 30) (K20).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320)		
Zielkonzeption der Maßnahme Ausgleich des anlagebedingten Verlusts von artenreichem Grünland, das einen LRT (6510) und ein nach § 30 BNatSchG geschütztes Biotop darstellt, im Bereich der geplanten Talbrücke über das Auroffer Bachtal.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 37 A
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B: K 20 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme: Der anlagebedingte Verlust des FFH-Lebensraumtyps 6510 und der nach § 30 BNatSchG geschützten artenreichen, extensiv bewirtschafteten Mageren Flachland-Mähwiesen wird nach dem Abschluss der Bauarbeiten durch die Extensivierung bisher intensiv genutzter Grünlandflächen (06.320) ausgeglichen. <u>Zeitraum:</u> Umsetzung mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vor Baubeginn, möglichst kurzfristig nach Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses <u>Herstellung:</u> Mahdgutübertragung von der wegfallenden LRT-Fläche (Gemarkung Eschenhahn, Flur 1, Flurstück 42/ 43) oder von anderen geeigneten Spenderflächen über „Heudrusch“. Die Spenderflächen müssen zu mehreren Zeitpunkten beerntet werden, um eine möglichst vielfältige Samenausbeute früh- und spätblühender Arten zu erzielen. Das gewonnene Mahdgut kann bei Bedarf eine Saison gesichert werden. Wenn Mahdgutübertragung nicht möglich ist oder der Anwuchserfolg ausbleibt, Einsaat von gebietseigenem Saatgut, Saatgutmischung für artenreiches Dauergrünland (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland).		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,25 ha
Zielbiotop: 0,25 ha Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310 – LRT 6510)		Ausgangsbiotop: 0,25 ha Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 37 A
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <u>Herstellungspflege:</u> Die Empfängerfläche muss möglichst unmittelbar nach Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses zur Aushagerung dreischurig gemäht werden. Das Mahdgut ist abzutransportieren. Im Anschluss muss die Fläche gegrubbert werden (jeweils 5 m breiten Streifen grubbern und 5 m breiten Streifen belassen), um die Mahdgutübertragung vorzubereiten. Das gewonnene Mahdgut aus der Spenderfläche ist auszubringen. <u>Entwicklungspflege (2 Jahre):</u> Dreischurige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd <u>Unterhaltungspflege:</u> Zweischurige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. <p style="text-align: center;">38 A</p>		
Bezeichnung der Maßnahme <p style="text-align: center;">Neupflanzung von Erlen entlang des Auroffer Bachs</p>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 5		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Lage der Maßnahme Auroffer Bachtal, ca. 300 m nördlich der geplanten Talbrücke (Gemarkung Eschenhahn, Flur 1, Flurstücke 32, 33, 34/2)				
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion			
Begründung der Maßnahme				
Konflikt <p style="text-align: center;">K II, K 24</p> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Baubedingte/r Verlust/Beeinträchtigung einer Erlenreihe am Auroffer Bach (LRT 91E0*, § 30) aufgrund der Baustraßenquerung (K 24).				
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Lückige Bereiche in der Erlengalerie entlang des Auroffer Bachs nördlich der geplanten Talbrücke				
Zielkonzeption der Maßnahme Anpflanzung und Entwicklungspflege von mindestens sieben Erlen am Auroffer Bach. Anzahl und Ort im Zuge der genauen Planung der Bauausführung (siehe 12 V) anpassen.				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 38 A
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, T, L: K II, K 24 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Zuge der Errichtung der temporären Baustraße im Bereich der Bachquerung des Auroffer Bachs kommt es zur Beeinträchtigung des Erlen-Eschen-Bachrinnenwaldes (01.133 - 91E0*), welcher Teil eines gemäß § 30 BNatSchG geschützten Biotops ist. Als Ausgleich werden entlang des Auroffer Bachs gewässerbegleitend 7 Schwarzerlen (<i>Alnus glutinosa</i>) gepflanzt. Die Pflanzungen sind gegen Verbiss zu schützen. Nach Beendigung der Bauarbeiten bzw. dem Rückbau der bauzeitigen Bachquerung sind die im Rahmen der Baufeldfreimachung gerodeten Gehölze flächengleich wiederherzustellen (vgl. Maßnahme 36.1 A). Für die Pflanzmaßnahme werden nur gebietseigene Gehölze verwendet (§ 40 BNatSchG i. d. F. v. 13.5.2019). Pflanzqualität: Hochstämme, 3xv. mB, StU 14-16 cm		
Gesamtumfang der Maßnahme:		Pflanzung von 7 Erlen
Zielbiotop: - Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht (04.110)	Ausgangsbiotop: Erlen-Eschen-Bachrinnenwald (01.133)	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 38 A
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist vorzunehmen.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung der Bäume inkl. Durchführung des Pflanzschnitts. - Wässern und jäten der Baumscheiben in den ersten 3 Jahren. - Je nach Entwicklung, nach 2 bis 3 Jahren Erziehungsschnitt. - Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre. 		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - 		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Anzahl und Lage der Bäume im Zuge der genauen Planung der Bauausführung (siehe 12 V) anpassen.		

3.3. ERSATZMAßNAHMEN

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 39 E								
Bezeichnung der Maßnahme Umwandlung von Schlagfluren in natur- gemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuf- ten Waldrandes		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 9										
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Südlich des Planungsgebietes im Bereich Oberer Ziemer (Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstücke 1, 4) 										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K II, K V, K 5, K 14 <u>Beschreibung:</u> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung (K V). Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion (K 5). Verlust von Wald mit faktischer Erholungseignung zwischen Ober dem Idsteiner Weg und Hohelei (K 14).										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald (01.152)										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 39 E
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Entwicklung eines naturnahen Waldbestandes (Zielzustand: LRT 9110 sowie LRT 9130), der als Lebensraum der wertgebenden Tierwelt des Waldes insb. von Wildkatze, Haselmaus, Fledermausarten, Hirschkäfern und Vögeln von großer Bedeutung ist und der Erhöhung der Biotopvielfalt dient. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> B, T, Bo, K: K V, K 5, K 14 </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Restbestände der naturfernen, standortfremden Nadelgehölze werden vollständig gerodet und Buchen und Eichen werden gepflanzt. Die Festlegung des Mischungsverhältnisses, der Pflanzqualitäten und der Pflanzdichte erfolgt in Abstimmung mit Hessen-Forst. Es ist ein Verbissschutz vorzusehen. Die Durchführung der Maßnahme kann räumlich und über einen Zeitraum von zehn Jahren zeitlich gestaffelt umgesetzt werden (je ein Drittel direkt, nach fünf Jahren, nach zehn Jahren). Im Westen und Nordwesten des Waldes befindet sich das Auroffer Bachtal. Hier grenzt unmittelbar an den Wald eine bachbegleitende Baumreihe an, die den Waldrand bildet. Nach Nordosten (Schmidtbornseck) ist im Zuge des Waldumbaus ein gestufter Waldrand mit einer Tiefe von mind. 20 m herzustellen. Zur Förderung der Wildkatze werden an drei bis vier Stellen Wurzelteller aufgehäuft und Reisighaufen errichtet.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		4,06 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 39 E
Zielbiotop: 4,06 ha Buchenaufforstungen vor Kronen- schluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117)		Ausgangsbiotop: 4,06 ha Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzes- sion im und am Wald (01.152a)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Nach der Entnahme der standortfremden Arten erfolgt die weitere Pflege und spätere Nutzung mit der Zielsetzung, einen LRT 9110 sowie auf ca. 0,8 ha einen LRT 9130 zu entwickeln. Im Rahmen der Durchforstung und Pflege werden alle aufkommenden naturfernen, standortfremden Gehölze entfernt, der Anteil an Koniferen wird auf max. 10 % begrenzt (Kulturpflege zur Vermeidung einer Naturverjüngung der Fichte). Stubben und das bei der Durchforstung anfallende Totholz sind im Bestand zu belassen. Herstellungspflege (1. Jahr) sowie eine Entwicklungspflege (2. und 3. Jahr) in Form von Wässerung werden sichergestellt. Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 40 E
Bezeichnung der Maßnahme Beseitigung von Wanderhindernissen am Auroffer Bach		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 10, Teilblatt 10.1		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Gemarkung Oberauroff: Flur 10, Flurstücke 25/7, 25/8, 25/9, 25/10, 25/11, 25/12 Flur 11, Flurstücke 38/2, 38/3, 38/4 		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K II, K 11, K22 Beschreibung: Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Veränderung des natürlichen Abflussverhaltens und der Lebensraumfunktion des Auroffer Baches (K 22).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Begradigter Abschnitt des Auroffer Baches mit Sohlen- und Uferverbau aus Beton.		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 40 E
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: B, T, W: K II, K 11, K 22 (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Durchlass unter der Straße, die von der L 3274 nach Oberauhoff abzweigt (am Dorfbrunnen), befindet sich ein Absturz von etwa 40 cm Höhe. Dieser Absturz ist durch eine Rampe zu ersetzen, so dass die lineare Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos wiederhergestellt wird. Dazu ist eine Detailplanung erforderlich. Unterhalb des Durchlasses folgt eine rd. 10 m lange verbaute Fließstrecke (Betonsohle und Betonwände). Hier ist der Verbau zu entfernen und ein naturnahes Gewässerbett herzustellen.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		ca. 0,004 ha
Zielbiotop: Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213)		Ausgangsbiotop: Begradigte und ausgebaute Bäche (05.250) Ca. 0,004 ha Betonbauwerk
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 40 E
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 41 E
Bezeichnung der Maßnahme Renaturierung des Auroffer Bachs – Schaffung von Feuchtbiotopen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 5		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Auroffer Bachtal südlich der Querung durch die K 707 (Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 79, 84)		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K II, K 11, K 20 <u>Beschreibung:</u> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11). Bau- bzw. anlagebedingte Beeinträchtigung von extensiv genutzter Feuchtweide (§ 30) und Frischwiese (§ 30 und LRT 6510) sowie nährstoffreicher Feuchtwiese (§ 30) (K20). Im Rahmen der Kompensation des Eingriffs werden strukturverbessernde Ersatzmaßnahmen an Fließgewässern durchgeführt, um der Verpflichtung des Landes Hessen in Bezug auf die Umsetzung der Ziele der WRRL nachzukommen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht (04.400); Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214); Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320)		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos. Schaffung vielfältiger aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 41 E
freien Laufentwicklung.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: B, T: K II, K 11 (B = Biotop/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Entfernen des Sohlen- und Uferverbaus (die Steine können als Lebensraum für Reptilien und Kleinsäu- ger in kleinen Haufen seitlich liegen gelassen werden). Neugestaltung des Gewässerverlaufes inner- halb des Flurstücks. Der neue Bachlauf soll eine abwechslungsreiche Struktur aufweisen (insb. variable Gewässerbreite mit Aufweitungen). In Gewässernähe werden Bachröhrichtbestände angelegt, im Üb- rigen ist die bisherige extensive Grünlandnutzung im Bereich des Gewässerrandstreifens fortzusetzen. Die durch die Bachverlegung und Geländemodellierung entstehenden offenen Bodenflächen sind mit gebietseigenem Saatgut, Saatgutmischung für Feuchtwiese (Regiosaatgut, Ursprungsgebiet UG 7, Rheinisches Bergland; Produktionsraum UG 21 – Hessisches Bergland) anzusäen. Vereinzelt werden Gehölze (Erlen, auch in Gruppen) am Bach gepflanzt, wobei eine durchgehende Erlengalerie zu vermeiden ist. Die Gehölzpflanzungen sind gegen Verbiss zu schützen. Das Gelände wird punktuell so modelliert, dass flache Senken entstehen, in denen sich temporäre Tümpel bilden. Die Flächen sind bei Befahrung während der Bauzeit mit Bodenmatten abzudecken. Der bestehende Ufergehölzsaum (04.400, LRT 91E0*, § 30 BNatSchG) ist zu erhalten. Zusammen mit der Maßnahme 37 A (Grünlandextensivierung) gleicht diese Maßnahme den anlagebe- dingten Verlust von Grünland-LRT (6510) bzw. nach § 30 BNatSchG geschützten Wiesen-Biotopen aus.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,21 ha
Zielbiotop: 0,004 ha Neuanlage von Ufergehölzen, Erlen (01.137) 0,03 ha Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht		Ausgangsbiotop: 0,03 ha Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht (04.400, LRT 91E0* und § 30 BNatSchG)

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>		Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	
		Maßnahmen-Nr. 41 E	
0,03 ha	(04.400, LRT 91E0* und § 30 BNatSchG) Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213)	0,02 ha	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214)
0,01 ha	Temporäre/periodische Kleingewässer (05.332)		
0,02 ha	Bachröhrliche (05.420)	0,16 ha	Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320)
0,12 ha	Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310)		
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <u>Fertigstellungspflege (1 Jahr):</u> Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Wässern, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd <u>Entwicklungspflege Grünland (2 Jahre):</u> Dreischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide, in Abhängigkeit des Aufkommens von Ackerunkräutern Schröpfungsmahd <u>Unterhaltungspflege Grünland:</u> Zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes im Zeitraum ab Mitte Juni und Mitte August, Verzicht auf Düngung und Pestizide Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -			

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 42 E								
Bezeichnung der Maßnahme Renaturierung des Diebbachs		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 10, Teilblatt 10.3		Zusatzindex FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
Lage der Maßnahme Hohenstein, Gemarkung Steckenroth (Flurstücksinformation siehe Anlage 1)										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt K II, K 22 Beschreibung: Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Veränderung des natürlichen Abflussverhaltens und der Lebensraumfunktion des Auroffer Baches (K 22).										
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Sohle und Böschungen des Diebbachs sind in einem regelmäßigen Trapezprofil angelegt. Der Uferverbau besteht beidseitig überwiegend aus Pflaster-/ Steinsatz. Nähere Informationen siehe Anlage 1 (Flurbereinigungsverfahren Hohenstein-Steckenroth).										
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung einer natürlichen Strukturvielfalt, Erhöhung der Breitenvarianz, Schaffung von Sohlstrukturen, Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit, Schaffung eines Lebensraums für den Makrozoobenthos und für die Fischfauna, Schaffung eines sommerkühlen Gewässers.										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 42 E
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: B, T, W: K II, K 22 (B = Biotop/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Kompensation erfolgt durch die Baumaßnahme Entwicklung naturnaher Strukturen am Diebbach zwischen Abschnitt 1 bis 21 (Nr. 408). Als Maßnahmen sind vorgesehen: Ausweisung von Gewässerrandstreifen, Rückbau der Sohl- und Uferbefestigung (Nr. 408.2, 408.3), Vergrößerung eines Durchlasses (Nr. 503), Verlandung von Durchlässen (Nr. 505, 506), Einbau einer Pflastermulde/Furt (Nr. 507), Einbau von Totholz (Nr. 408.1), Änderung eines Sohlenbauwerkes in eine Schüttsteinrampe/Sohlgleite (Nr. 504), die Pflanzung von Einzelgehölzen (Nr. 611) und die Entfernung von standortfremder Gehölze (Nr. 612). Die Details sind den als Anlage 1 zu den Planfeststellungsunterlagen beigelegten Unterlagen „VF-1700; Flurbereinigungsverfahren Hohenstein-Steckenroth Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischen Begleitplan“ zu entnehmen.		
Gesamtumfang der Maßnahme: siehe Anlage 1		
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 42 E
Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 43 E
Bezeichnung der Maßnahme Umgestaltung eines Teiches und Regu- lierung des Fischbestandes		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 5		Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme • Angelteich Auroffer Bach (Gemarkung Oberauroff: Flur 16, Flurstücke 27, 31, 32)		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K II, K 11 <u>Beschreibung:</u> Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstö- rung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Angelteich am Auroffer Bach		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des Auroffer Bachs vor allem für Makrozoobenthos. Aufwertung des Teiches als Lebensraum für Amphibien.		
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 43 E
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: B, T: K II, K 11 (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Als Ablauf des Teiches wird ein Überlauf mit einer rauen Rampe (max. 1:20) erstellt. Der Mönch wird zur Regulierung des Teiches belassen. Der Fischbesatz verhindert derzeit eine vielfältige Amphibienfauna. Zudem trägt er zur Eutrophierung des Teiches und damit des unterhalb gelegenen Fließgewässers bei. Daher ist der Fischbesatz zu entfernen bzw. auf ein verträgliches Maß zu reduzieren. Dazu wird der Teich über mehrere Jahre abgefischt. Um den Teich für Amphibien attraktiver zu gestalten, ist die Anlage von Flachwasserzonen vorgesehen. Aufgrund des dort bereits vorhandenen Weges (einfache Erreichbarkeit des Maßnahmenortes für Baumaschinen) sowie der Exposition/Besonnung, könnte die Westseite des Teichs besonders geeignet für die Anlage sein. Der an den Teich im Südwesten angrenzende, nach § 30 BNatSchG geschützte Röhrichtbestand (05.430) ist vor Beeinträchtigungen zu schützen. Für die Maßnahme ist eine Detailplanung erforderlich.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		ca. 0,35 ha
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Eine dingliche Sicherung ist erforderlich.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 43 E
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen jährliches Abfischen Unterhaltungszeitraum ab Herstellung (mindestens) 30 Jahre.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 44 E
Bezeichnung der Maßnahme Entsiegelung Parkplatz „Hohe Wurzel“		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 10, Teilblatt 10.4		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Parkplatz „Hohe Wurzel“ an der L 3037 (Gemarkung Dotzheim: Flur 89, Flurstück 1; Flur 90, Flurstück 5; Gemarkung Bleidenstadt: Flur 17, Flurstück 6/8; Gemarkung Seitzenhahn: Flur 7, Flurstück 3/1) 		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktionen </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt K III <u>Beschreibung:</u> Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden. Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses und Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III).		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Der Parkplatz stellt sich insgesamt extrem heterogen dar. Teilweise besitzt er eine Asphaltbefestigung (im Bereich der Einfahrt), bereichsweise befinden sich dünnere Asphaltschichten (möglicherweise aus Fräsgut) unter einer verdreckten, teilweise mit Holzrinde (max. 5 %) vermischten, und zerfahrenen Oberfläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme Entsiegelung des Parkplatzes „Hohe Wurzel“ an der L 3037.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 44 E
Hinweise zur Bodenkompensation Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: Bo, W: K III (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die versiegelten Bereiche des Parkplatzes „Hohe Wurzel“ werden vollständig entsiegelt und anschließend geschottert. Der Parkplatz wird nach der Entsiegelung an Hessen Forst übergeben.		
Gesamtumfang der Maßnahme:		0,25 ha
Zielbiotop: 0,25 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530)		Ausgangsbiotop: 0,25 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbe- ton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Übergabe an Hessen Forst		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 44 E
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		

3.4. GESTALTUNGSMAßNAHMEN

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 45 G								
Bezeichnung der Maßnahme Gestaltung und Begrünung von Bö- schungen, Banketten und Entwässe- rungsmulden		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: -1, 1 bis 7										
Lage der Maßnahme Bankette, Inselflächen										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktionen</td> <td><input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/> Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt Gestaltungsmaßnahmen sind keine Konflikte zuzuordnen.										

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 45 G
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche <p>Bodensaurer Buchenwald (01.111); Mesophiler Buchenwald (01.112); Buchenmischwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe Laubholzbestände (01.114); Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122); Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180); Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.219); Sonstige Fichtenbestände (01.229); Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297); Sonstige Nadelwälder (01.299); Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten (02.100); Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600); Einheimisch, standortgerecht, Obstbäume (04.210); Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (04.600); Nassstaudenfluren (05.460); Weiden (intensiv) (06.200); Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310); Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320); Wiesenbrachen und ruderale Wiesen (09.130); Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150); Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160); Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte (09.210) Felswände (natürlich), Klippen (10.110); Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510); Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530); bewachsene Feldwege (10.610); bewachsene Waldwege (10.620); Acker, intensiv genutzt (11.191); Gärtnerisch gepflegte Anlagen im besiedelten Bereich (kleine öffentliche Grünanlagen, innerstädtisches Straßenbegleitgrün etc., strukturarme Grünanlagen, Baumbestand nahezu fehlend), arten- und strukturarme Hausgärten (11.221); Arten- und strukturreiche Hausgärten (11.222); Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald – Schlagflur / Kahlschlag (01.152a); Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald – Pioniergehölz, Naturverjüngung (01.152b); Mischbiotop 50/50% Fichtenaufforstung 01.227 und Buchennaturverjüngung/Sukzession 01.152b (01.227/152)</p>		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Landschaftsgerechte Einbindung der Baumaßnahme.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>Nicht vorhanden, da das Vorhaben nach Hessischer Kompensationsverordnung von 2005 bewertet wird.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div> <p>Vermeidung</p> <p>Ausgleich für Konflikt:</p> <p>Ersatz für Konflikt:</p> </div> </div> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden</i>	Maßnahmen-Nr. 45 G
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Bereiche in Straßennähe gehen als Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) in die Bilanz ein. Einsaat von Straßenrandflächen (09.160): RSM 7.1.2		
Gesamtumfang der Maßnahme:		8,67 ha
Zielbiotop: 8,67 ha Straßenränder mit Entwässerungsmulde (09.160)	Ausgangsbiotop: 1,17 ha Bodensaurer Buchenwald (01.111) 0,20 ha Mesophiler Buchenwald (01.112) 0,37 ha Buchenmischwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe Laubholzbestände (01.114) 0,11 ha Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122) 0,44 ha Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180) 0,19 ha Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.219) 0,54 ha Sonstige Fichtenbestände (01.229) 0,20 ha Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 0,20 ha Sonstige Nadelwälder (01.299) 0,08 ha Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten (02.100) 0,04 ha Feldgehölz (Baumhecke), großflächig (02.600) 0,01 ha (04.210) 0,01 ha Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (04.600) 0,01 ha (05.214) 0,03 ha (05.460) 0,01 ha (06.120) 0,08 ha Weiden (intensiv) (06.200) 0,17 ha Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310) 0,03 ha Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320) 0,05 ha Wiesenbrachen und ruderal Wiesen (09.130) 0,49 ha Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150)	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
B 275 OU Idstein/Eschenhahn Bau-km 0-662 bis 3+325,533	Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement - Wiesbaden	45 G
	0,91 ha Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 0,08 ha Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte (09.210) 0,03 ha Felswände (natürlich), Klippen (10.110) 0,32 ha Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ort beton, Asphalt), Müll-Deponie in Betrieb oder nicht abgedeckt, unbegrünte Keller, Fundamente usw. (10.510) 0,23 ha Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung sowie versiegelte Flächen, deren Wasserabfluss versickert wird (10.530) 0,07 ha bewachsene Feldwege (10.610) 0,07 ha bewachsene Waldwege (10.620) 1,82 ha Acker, intensiv genutzt (11.191) 0,56 ha Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald – Schlagflur / Kahlschlag (01.152a) 0,06 ha Schlagfluren, Naturverjüngungen, Sukzession im und am Wald – Pioniergehölz, Naturverjüngung (01.152b) 0,09 ha Mischbiotop 50/50% Fichtenaufforstung 01.227 und Buchennaturverjüngung/Sukzession 01.152b (01.227/152)	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Grünstreifen sind durch eine mehrschürige Mahd je nach verkehrsbedingten Erfordernissen zu pflegen. Das Mahdgut kann auf der Fläche belassen werden.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung -		